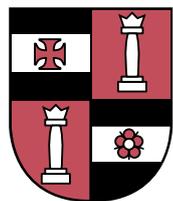




# Völser Zeitung



XXXIII. Jahrgang/Nr. 6

November/Dezember 2021

Foto: Smart

*Die Gemeindeverwaltung Völs am Schlern und die Redaktion der Völser Zeitung  
wünschen FROHE WEIHNACHT und alles Beste,  
Gesundheit und Glück im Neuen Jahr!*

# Zauberhafte Flötenklänge

Sie ist 22 Jahre jung und hat ihr (berufliches) Leben der Musik bzw. Querflöte verschrieben. Die Völserin Petra Lantschner ist begeisterte Musikerin, die trotz ihrer jungen Jahre bereits ein beachtliches Erfolgsrepertoire aufzuweisen hat. Derzeit studiert sie am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und sammelt bereits zahlreiche Orchestererfahrungen u.a. als Substitutin im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Außerdem hat Petra Lantschner verschiedene Preise bei Musikwettbewerben im In- und Ausland gewonnen.

Die Völser Zeitung hat sich mit der Ausnahme-Musikerin getroffen und Interessantes über ihre bisherige musikalische Laufbahn erfahren.

Text: Verena Kompatscher | Fotos: Martin Kompatscher

**Völser Zeitung: Petra, du widmest einen großen Teil deines Lebens deinem Instrument, deiner Querflöte. Was bedeutet Musik für dich?**

**Petra Lantschner:** Schwierige Frage ... Es ist nicht leicht, in Worte zu fassen. Musik ist auf jeden Fall ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. Sie ist mehr als Job oder Arbeit. Das Musikstudium ist ein sehr persönliches Studium, denn als Musikerin gibst du bei Auftritten sehr viel von deinem inneren Gefühlsleben preis. Das macht dich bis zu einem bestimmten Grad auch verletzlich, angreifbar. Musik ist ein wunderschöner, oft auch herausfordernder Teil meines Lebens. Ein Leben ohne Musik könnte ich mir nicht vorstellen.

**Kommen wir zu den Anfängen: Wie und wann hast du deine Liebe zur Musik und im Besonderen zur Querflöte entdeckt?**  
Musik war (und ist) in unserer Familie

immer schon sehr präsent. Mein Vater ist Mitglied der Völser Musikkapelle – er spielt das Tenorhorn – und ich bin schon als Kind gerne zu den Konzerten und Aufführungen mitgegangen. Auch beim Üben habe ich ihm immer gerne zugehört. Da konnte ich lange stillsitzen. Meine Mutter war bis zu meiner Geburt Teil der Musikkapelle, sie spielte Klarinette. Meine beiden Brüder spielen Schlagzeug bzw. Tenorhorn. In unserer Kindheit haben wir immer sehr viele Musik-Kassetten und CDs gehört und ich erinnere mich an eine bestimmte CD mit Märchen, bei welcher jeder neuen Geschichte ein klassisches Musikstück vorrausging. Dabei gefiel mir die Musik besser als die Märchen selbst. Schon damals habe ich wohl meine Liebe zur klassischen Musik entdeckt (lacht). Wie so viele Kinder habe ich mit sechs Jahren nach der musikalischen Früherziehung mit dem Blockflöten-Unterricht in der Seiser Musikschule begonnen. Als ich neun Jahre alt war, stand die Ent-

scheidung an, mit welchem Instrument ich weiter machen wollte. Tenorhorn oder Querflöte? Alle beiden Instrumente haben mir sehr gut gefallen. Allerdings habe ich mich dann doch für die Querflöte entschieden; eigentlich aus praktischen Gründen, denn das Tenorhorn ist von seinem Gewicht her doch ein eher schweres Instrument und auch das Tragen mit dem Koffer war mir etwas zu „gscherig“. So habe ich mich also für die Querflöte entschieden und habe diese Entscheidung bis heute nicht bereut. Einen Einfluss auf die Wahl des Musikinstrumentes hatte sicher auch mein Wunsch, bei der Musikkapelle dabei zu sein.

**Du hast das Sprachgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik gewählt. Welche Erfahrungen hast du dort gemacht?**

Das war eine sehr gute Zeit für mich. Ich konnte richtig in die Welt der Musik eintauchen ... Das verdanke ich meiner Flö-



tenlehrerin Maria Dalvai. Sie war echt super und hat mich sehr motiviert und gefördert. Meine Liebe zur Musik bzw. Querflöte ist in dieser Zeit sehr gewachsen.

**Viele Jugendliche wählen das Sprachgymnasium mit Schwerpunkt Musik. Aber nur sehr wenige entscheiden sich für ein weiterführendes Musikstudium bzw. für eine berufliche Musik-Laufbahn. Was hat dich dazu bewogen?**

Ich hatte Glück. Ich meine damit, dass ich zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort war.

**Das klingt spannend. Was meinst du damit?**

Gegen Ende meiner Oberschulzeit hatte ich nicht das Gefühl, an einem Punkt zu sein, an dem ich mir ein Musikstudium bzw. die Entscheidung, eine musikalische Laufbahn einzuschlagen, zutrauen würde. Während des Sommers nach der vierten Klasse Oberschule hatte ich die Gelegenheit, am Bläserurlaub in Bad Goisern – das ist eine Musikwoche – teilzunehmen. Dort haben sich mein Blick, mein Gefühl in Bezug auf die Musik nochmal gewandelt. Ausschlaggebend dafür war der Kontakt zu meinem heutigen Querflötenprofessor, Prof. Michael Cede. Er hat mich wirklich motiviert und in meiner Entscheidung bestärkt. Er hielt meine musikalischen Fähigkeiten für ausbaubar bzw. hat Potential in mir gesehen ... Im Sommer nach der Matura war ich dann ein zweites Mal in Bad Goisern und dann stand mein Entschluss, das Studium der Querflöte zu wählen, fest. Vielleicht wäre meine Berufswahl ohne den Kontakt zu Michael Cede anders verlaufen ... 2018/19 besuchte ich das Vorbereitungsstudium am Tiroler Landeskonservatorium, ein sogenanntes Pre-College. Gerade dieses Vorbereitungsstudium hat mir sehr viel gegeben, denn ich konnte mich total auf mein Instrument konzentrieren und gewann dabei immer mehr Sicherheit und Gewissheit, dass meine Entscheidung zu 100% richtig und stimmig war.

**Wie ging es nach dem Pre-College weiter?**

2019 habe ich die Aufnahmeprüfung für Konzertfach am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck in Kooperation mit der Wiener Musikhochschule mdw und IGP (Instrumental-/Gesangspädagogik) am Mozarteum Standort Innsbruck absolviert und bin aufgenommen worden. Das Studium dauert bis zum Bachelor acht Semester. Derzeit bin ich im fünften Semester. Danach möchte ich noch das weiterführende Masterstudium absolvieren.

**Was beinhalten Konzertfach bzw. IGP? Und wie gefällt dir dein Studium bis jetzt?**

Ich bin sehr zufrieden. Innsbruck gefällt mir gut. Es ist alles viel persönlicher und kleiner als an anderen großen Musikhochschulen. Auch das Verhältnis zu den Professoren und den Studienkollegen\*innen ist familiär und angenehm. Mit den Studienrichtungen Konzertfach und IGP habe ich zwei Standbeine. Im Konzertfach geht es um das Querflötenspiel an sich, d.h. um die Ausbildung zur Profimusikerin. Pädagogik und Didaktik sind die Schwerpunkte bei IGP. Damit kann ich später auch den Weg einer Musikschullehrerin einschlagen. Ich glaube, dass das Musikstudium vielseitiger ist als viele denken: Neben Musikgeschichte, Gehörbildung, Tonsatz, Harmonielehre usw. gibt es Fächer wie Musikmanagement, Musik und Medizin, Mentaltraining, Dirigieren und vieles mehr. Es ist alles andere als langweilig.

**Das klingt ziemlich intensiv und zeitaufwändig, oder?**

Ja, es ist ganz sicher ein Vollzeitstudium, einerseits die Lernfächer, andererseits das Instrument, das einem viel abverlangt. Immer wenn man meint, angekommen zu sein, merkt man, dass noch ein sehr weiter Weg vor einem liegt. Je mehr man weiß und kann, desto klarer wird einem, wieviel man eben noch nicht kann. Es geht darum, dranzubleiben und auch mal zu „beißen“ ... (lacht)

**Du hast bereits viele Preise bei verschiedenen Musikwettbewer-**



Petra hat ihr Leben der Querflöte verschrieben

**ben gewonnen, unter anderem den Tiroler Klassik Instrumentalisten-Preis. Erzählst du uns davon?**

Ich habe mich bei diesem Wettbewerb mit zwei Videos und meinem bisherigen Curriculum beworben. Allzu große Erwartungen hatte ich nicht, aber ich wollte es einfach versuchen. Ich habe den Siegerpreis, der mit 5.000 € dotiert ist, gewonnen. Das hat mich schon sehr glücklich und auch ein bisschen stolz gemacht. Der Wettbewerb war ja international besetzt und für alle Instrumente ausgeschrieben. Als Siegerin des Wettbewerbes darf ich beim Galakonzert in Schwaz auftreten. Das ist schon etwas Besonderes und ich bin bereits jetzt entsprechend aufgeregt...

**Stichwort Aufregung. Wie geht es dir vor einem Konzert bzw. Vorspiel vor einer Jury? Lampenfieber?**

Ja natürlich. Aber das ist auch in Ordnung so. Lampenfieber, Nervosität gehören einfach dazu. Wenn es anders wäre, würde es mir ja nix bedeuten ... Wenn ich erfolgreich bin, ist das ein schöner Lohn für all die Mühe, die Arbeit, den Zeitaufwand. Daraus schöpfe ich neue Motivation.

**Du musst täglich und viel üben. Wieviel Zeit verwendest du dafür? Und, warst du schon immer eine fleißige „Überin“?**

(lacht) Naja, ich war bestimmt kein Wunderkind, das dauernd die Flöte in der Hand hatte. Meine Eltern und ganz besonders meine Mamma haben mich immer wieder daran „erinnert“, dass es Zeit zum Üben ist. Ohne Fleiß geht es halt nicht ... Aber generell hat mir das Musizieren immer Spaß gemacht und ich hatte ja auch bei der Musikkapelle immer wieder Ziele vor mir, wenn wir für das eine oder andere Konzert oder einen Auftritt geprobt haben. Heute übe ich ca. drei bis vier Stunden täglich. Manchmal auch mehr.

**Hat auch eine Petra mal keine Lust zu üben und würde die Flöte am liebsten mal in die Ecke legen ...?**

Ja, das kommt selbstverständlich vor. Auch wenn die Musik mein absoluter Traumjob ist, gibt es Tage, da lässt es mich nicht hin zum Üben ... Aber das kommt gottseidank selten vor. Dann heißt es halt durchbeißen. Die Lust, die Freude an der Musik kommen dann meist ganz schnell wieder.

**Nochmal zu deinen bisherigen Erfolgen. Welche bedeuten dir am meisten?**

Der Tiroler Instrumentalistenpreis ist schon etwas Besonderes. Aber auch der erste Preis beim gesamtösterreichischen Bundeswettbewerb „Prima la musica“ im Jahr 2019 in der höchsten Altersgruppe IV+ ist bedeutend für mich. Dadurch konnte ich nämlich an verschiedenen Meisterkursen, u.a. an der Musik- und Kunstuniversität, sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst, beide in Wien, teilnehmen. Doch der für meinen Ein-

stieg ins professionelle Musikleben wohl wichtigste Erfolg war das gewonnene Probespiel im Oktober 2020 für eine Substitutenstelle als Flötistin im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck, bei welchem ich mittlerweile regelmäßig mitspiele.

**Eine sehr wichtige Person in deinem Musikleben ist Professor Michael Cede.**

Ja, das stimmt. Er ist ein toller Musiker und gleichzeitig wunderbarer Pädagoge. Er versteht es, mich zu motivieren, gerade auch an Tagen, wo ich einen „Durchhänger“ habe (lacht). Cede hat sehr viel Erfahrung, er hat in vielen Orchestern gespielt und ich lerne wirklich viel von ihm. Außerdem ist er ein interessanter Mensch. Er ist nicht nur Vollblutmusiker, sondern hat auch ein abgeschlossenes Architekturstudium. In seiner Freizeit ist er außerdem – wenn es denn die Zeit erlaubt – Skilehrer ... (lacht). Wie man sieht, eine alles andere als alltägliche Person.

**Welche Ziele hast du in beruflicher Hinsicht? Wohin möchtest du dich entwickeln?**

Jetzt geht es mir erst mal darum, das Studium gut abzuschließen. Dann sehe ich weiter. Am liebsten würde ich als Profimusikerin in einem Orchester arbeiten. Später könnte ich mir auch das Unterrichten an einem Konservatorium sehr gut vorstellen. Derzeit bin ich einfach offen, für das was kommt. Man kann ja nicht alles fix planen, aber wünschen und träumen ist erlaubt ...

**Spielst du auch noch immer in der Völser Musikkapelle?**

Ja, sehr gerne und immer dann, wenn es die Zeit erlaubt. Es macht Spaß mit den „alten“ Freunden zu musizieren. Über die Musikkapelle halte ich auch viele Freundschaften aufrecht. Das ist ein schönes Gefühl.

**Völser Zeitung: Abschließende Frage: Was würdest du jemandem raten, der mit dem Gedanken spielt, so wie du die Musiker-Laufbahn einzuschlagen?**

Erst einmal würde ich die Person darin bestärken, dass der Musikerberuf sehr vielseitig und wunderschön ist. Allerdings braucht es, wie im Übrigen in vielen anderen Bereichen auch, sehr viel Disziplin und Durchhaltewillen. Außerdem würde ich raten, an sich selbst zu glauben, stets offen zu sein für alle sich bietenden Möglichkeiten und die Führer immer auszustrecken, dranzubleiben, auch wenn es mal nicht sofort klappt. Irgendwann stellt sich dann der Erfolg ein. Davon bin ich überzeugt.

**Petra, vielen Dank für den interessanten Einblick in dein Studium und deine Musik. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und freuen uns, dich irgendwann wieder in Völs spielen zu hören!**

Sport- und Skibrillen  
in Ihrer Sehstärke

**OPTIK MIRA**

O. v. Wolkensteinstr. 9, Kastelruth

Bei uns findet ihr auch tolle Ideen, um persönliche Fotogeschenke zu gestalten.

Bestellungen und Infos auch unter [www.optikmira.rikorda.it](http://www.optikmira.rikorda.it)

## Geburtstage der über 80-jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. Dezember 2021 und dem 15. Jänner 2022

- Johann Hubert Vikoler**  
geboren am 19.12.1932
- Luise Sander Wwe. Pircher**  
geboren am 20.12.1941
- Thomas Maier**  
geboren am 21.12.1935
- Gottfried Senoner**  
geboren am 24.12.1935
- Justina Pold Wwe. Obkircher**  
geboren am 24.12.1940
- Johann Mair**  
geboren am 26.12.1940
- Hilda Spacek Wwe. Scrinzi**  
geboren am 27.12.1922
- Maria Gasslitter Wwe. Rott**  
geboren am 31.12.1933
- Rosa Anna Pipperger Wwe. Egger**  
geboren am 31.12.1935
- Gottfried Heufler**  
geboren am 01.01.1938
- Josef Mahlknecht**  
geboren am 01.01.1941
- Rosa Mahlknecht Wwe. Haselrieder**  
geboren am 03.01.1938
- Aloisia Mair Wwe. Psenner**  
geboren am 04.01.1932
- Elisabeth Frei Wwe. Kompatscher**  
geboren am 08.01.1928
- Ottilia Rier Wwe. Rabensteiner**  
geboren am 09.01.1927
- Anton Pfeifer**  
geboren am 09.01.1942
- Ottilia Kritzinger Wwe. Mair**  
geboren am 10.01.1928
- Johann Weinreich**  
geboren am 12.01.1941
- Anna Weissenegger Wwe. Trocker**  
geboren am 13.01.1942
- Elisabeth Lanziner Wwe. Laimer**  
geboren am 14.01.1938
- Josef Vieider**  
geboren am 14.01.1938
- Frida Delago Wwe. Kompatscher**  
geboren am 19.01.1941

- Anton Pitscheider**  
geboren am 20.01.1941
- Berta Häufler Verant**  
geboren am 21.01.1941
- Renata Noseda Wwe. Timillero**  
geboren am 22.01.1936
- Anna Kornprobst Verant**  
geboren am 23.01.1940
- Gabriel Amar**  
geboren am 25.01.1941
- Franz Mahlknecht**  
geboren am 26.01.1934
- Elisabeth Lantschner Vikoler**  
geboren am 28.01.1941
- Rosa Mair Wwe. Stefanut**  
geboren am 29.01.1933
- Karl Mahlknecht**  
geboren am 30.01.1938
- Elisabeth Seeber Maier**  
geboren am 31.01.1935
- Anna Maria Angerer Wwe. Haselrieder**  
geboren am 01.02.1940
- Marianna Issinger Mitterstieler**  
geboren am 02.02.1927
- Elisabeth Planer Wwe. Gamper**  
geboren am 02.02.1936
- Franz Baumgartner**  
geboren am 04.02.1931
- Anna Verant Wwe. Prackwieser**  
geboren am 04.02.1939
- Torello Monsagrati**  
geboren am 06.02.1939
- Margaretha Rabanser Mahlknecht**  
geboren am 06.02.1941
- Zita Moser Wwe. Aichner**  
geboren am 07.02.1930
- Max Mair**  
geboren am 07.02.1936
- Rosa Federer Wwe. Psailer**  
geboren am 07.02.1939
- Waltraud Pichler Wwe. Kritzinger**  
geboren am 08.02.1937
- Elisabeth Vigl Weissenegger**  
geboren am 09.02.1940

## Geburten

### Oktober und November 2021

NACHTRAG

- Rungger Leonard**  
geb. am 22.09.2021
- El Mahi Nayl**  
geb. am 12.10.2021
- Kritzinger Miriam**  
geb. am 07.11.2021
- Baratta Robin**  
geb. am 23.11.2021

## Todesfälle

### Oktober und November 2021

- Kompatscher Rosa Wwe. Mair „Karnoderin“**  
verstorben am 31.10.2021
- Leiter Wwe. Zorzi Agnes**  
verstorben am 03.11.2021
- Kompatscher Mathilde in Federer „Platzerin“**  
verstorben am 07.11.2021
- Mayrl Kritzinger Flora in Neulichedl „Grimm-Flora“**  
verstorben am 08.11.2021
- Marmsaler Lorenz „Waldmann-Lorenz“**  
verstorben am 13.11.2021

Aus Datenschutzgründen dürfen nur mehr Name und Geburtsdatum bzw. Sterbedatum veröffentlicht werden.



# Baukonzessionen Concessioni edilizie

## September und Oktober 2021 / Settembre e ottobre 2021

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2021/35 01/09/2021	<b>Maier Rudolf</b> geb. 16.04.1965 in Bozen nt. 16.04.1965 a Bolzano	Errichtung eines offenen Wasserspeichers - Variante Costruzione di un serbatoio d'acqua aperto - variante	G.p. 1051 K.G Völs p.f. 1051 CC. Fiè	Unteraichaweg 11 via Aica di Sotto 11
2021/36 08/09/2021	<b>Ragno Lorenzo</b> geb. 23.09.1967 in Bozen nt. 23.09.1967 a Bolzano	Erweiterung des Wohnhauses auf Bp. 471 Ampliamento della casa abitativa su p.ed. 471	B.p. 471 K.G Völs p.ed. 471 CC. Fiè	Steg 3 Fiè Passo 3
2021/37 08/09/2021	<b>Kritzinger Tanya Maria</b> geb. 16.01.1986 in Bozen nt. 16.01.1986 a Bolzano	Umbau- und Sanierungsarbeiten sowie energetische Sanierung des Wohnhauses beim Gfliererhof - 3. Variante Lavori di rinnovo e di risanamento nonché risanamento energetico presso il maso „Gflierer“ - 3. variante	B.p. 310 K.G Völs p.ed. 310 CC. Fiè	St. Anton Weiherstraße 21 San Antonio via Laghetto 21
2021/38 14/10/2021	<b>Gemeinde Völs am Schlern</b> Dorfstraße 14 39050 Völs am Schlern <b>Comune di Fiè allo Sciliar</b> Via del Paese 14 39050 Fiè allo Sciliar	Zufahrtsstraße für die Erweiterungszone Miol - Variante 2 und Zusatzprojekt - Strada d'accesso per la zona di espansione Miol - variante 2 e progetto aggiuntivo	G.p. 387/1, 390/1, 390/7, 387/2, 390/8, 4375 K.G Völs p.f. 387/1, 390/1, 390/7, 387/2, 390/8, 4375 CC. Fiè	Peterbühel Miolweg Peterbühel via Miol
2021/39 20/10/2021	<b>Bonini Petra</b> geb. 25.01.1981 in Trient nt. 25.01.1981 a Trento <b>Pedrotti Erica</b> geb. 06.02.1957 in Trient nt. 06.02.1957 a Trento <b>Harder Alexander</b> geb. 05.03.1989 in Brixen nt. 05.03.1989 a Bressanone	Wiedergewinnung der Gebäude auf der B.p. 638 durch Abbruch eines bestehenden Wohngebäudes und Wiederaufbau mit dem gleichen Gesamtvolumen und Garage als Zubehör und Wiedergewinnungsarbeiten bei nicht abgebrochener Wohneinheit mit dem gleichen Gesamtvolumen - Variante Recupero degli edifici sulla p.ed. 638 tramite demolizione di una casa abitativa esistente e ricostruzione con lo stesso volume totale e garage come pertinenza e lavori di recupero presso l'unità abitativa con lo stesso volume totale - variante	B.p. 638 K.G Völs p.ed. 638 CC. Fiè	Peterbühel Friedbergweg 6 Peterbühel via Friedberg 6

*Wir wünschen allen Kunden  
eine gesegnete Weihnachtszeit,  
viel Gesundheit und Glück fürs Neue Jahr  
und bedanken uns ganz herzlichst  
für die gute Zusammenarbeit.*



**HEIZUNG- UND SANITÄRANLAGEN**  
**Christian**  
Gramm & Co.KG

Lafay 8/B | I-39040 Kastelruth | info@gramm-energy.it | Tel.: +39 0471 188 66 43 | Mob. +39 338 290 05 00

# Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober 2021

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

## 6. Änderung des Haushalts- voranschlages und des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2021-2023

Der Gemeinderat beschließt, die Bilanzänderung Nr. 6/2021 mit Erhöhung der Einnahmen- und Ausgabenansätze in der Kompetenz- und Kassagebarung für 2021 von Euro 334.144,30 und die Umbuchungen für 2022 zu genehmigen sowie gleichzeitig das Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2021 (2021-2023) anzupassen.

## Genehmigung des Entwurfs des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2022 (2022-2024)

Der Gemeinderat genehmigt das einheitliche Strategiedokument 2022-2024.

## Periodische Revision/Rationalisierung der gehaltenen Beteiligungen Art. 1 Abs. 5/bis L.G. 16. Nov. 2007, Nr. 12 (mit Verschiebung um ein Jahr gemäß Art. 11 L.G. 19. August 2020, Nr. 9): Analyse der gesamten Struktur der Gesellschaften, bei denen diese Körperschaft direkte oder indirekt kontrollierte Beteiligungen besitzt

Der Gemeinderat beschließt, das Dokument über die periodische Revision/Rationalisierung, gemäß des Art. 1 Abs. 5/bis L.G. Nr. 12/2007 und den Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen laut genehmigtem Rationalisierungsplan des Jahres 2017 samt den darin enthaltenen Begründungen, zu genehmigen.

## Genehmigung des Durchführungs- planes für das Gewerbegebiet „Mittern“

Der Gemeinderat genehmigt den Durchführungsplan für die Gewerbezone „Mittern“ gemäß Unterlagen, ausgearbeitet vom Büro Plan Team GmbH aus Bozen.

## Abänderung des Bauleitplanes: Graphische Darstellung des Durchführungsplanes „Florin“ der Wohnbauzone B1 im Bauleitplan

Der Gemeinderat beschließt, die Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Völs am Schlern zur graphischen Darstellung des Durchführungsplanes, gemäß Art. 60 des L.G. 9/2018, laut den technischen und graphischen Unterlagen, welche von Ing. Dr. Otmar Pattis im Juni 2021 ausgearbeitet wurden, zu genehmigen.

## Ersetzung von Frau Arch. Kofler Gertrud durch Frau Arch. Kauntz Brigitte als Ersatzmitglied in der Gemeindekommission für Raum und Landschaft laut Art. 4 des L.G. Nr. 9/2018

Der Gemeinderat ernennt Frau Arch. Kauntz Brigitte, gemäß Art. 4 des Landesgesetzes Nr. 9/2018 als Ersatzmitglied für den Sachverständigen für Raumplanung mit sofortiger Wirkung und für die Dauer der Amtsperiode des Gemeinderates.

## Abänderung des Stellenplanes für das Personal der Gemeinde Völs am Schlern

Der Gemeinderat beschließt, den geltenden Stellenplan für die Gemeindebediensteten wie folgt zu ändern und zu genehmigen:

1. Verwaltungsdienste
  - 1.1 Generalsekretariat,  
Gemeindepolizei,  
Protokollamt

- Die Schaffung einer Vollzeitstelle von 1 Einheit (38/38 Wochenstunden) als Inspektor der Gemeindepolizei in der VI. FE (Berufsbild 45).

## Genehmigung der Begründung einer Dienstbarkeit für die Elektrokabine Flunger zugunsten der Edyna GmbH und Genehmigung des Vorvertrages

Der Gemeinderat beschließt, die Begründung der Elektroleitungsdienstbarkeit für die Elektrokabine Flunger in einem Raum des Gebäudes auf der Grundparzelle 703/4 in der Einlagezahl 1775/II zugunsten der Edyna GmbH, zu genehmigen.

# Seduta del consiglio comunale del 14 ottobre 2021

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

## 6° modifica al bilancio di previsione e del documento unico di programmazione (DUP) del 2021-2023

Il consiglio comunale delibera di approvare la variazione di bilancio n. 6/2021 con aumento delle entrate e delle spese nella competenza e cassa per 2021 di Euro 334.144,30 e le variazioni per 2022 e di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2021 (2021-2023).

## Approvazione della bozza del documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2022 (2022-2024)

Il consiglio comunale approva il documento unico di programmazione 2022-2024.

## Revisione/razionalizzazione periodica delle partecipazioni pubbliche: Art. 1 co. 5/bis L.P. 16 novembre 2007, n. 12 (con differimento di un anno ai sensi dell'art. 11 L.P. 19 agosto 2020, n. 9): Analisi dell'assetto complessivo delle società in cui questo ente detiene partecipazioni, dirette o indirettamente controllate

Il consiglio comunale delibera di approvare il documento di revisione/razionalizzazione periodica ai sensi dell'art. 1 co. 5/bis L.P. n. 12/2007 e la relazione sull'attuazione delle misure previste nel piano di razionalizzazione adottato nel 2017 con tutte le motivazioni ivi riportate.

## Approvazione del piano di attuazione per la zona per insediamenti produttivi „Mittern“

Il consiglio comunale approva il piano di attuazione per la zona per insediamenti produttivi „Mittern“ come da documentazione, elaborata dallo studio Plan Team s.r.l. di Bolzano.

## Modifica al piano urbanistico: Inserimento grafico del piano di attuazione „Florin“ nella zona residenziale B1 nel piano urbanistico

Il consiglio comunale delibera di approvare la modifica al piano urbanistico del Comune di Fiè allo Sciliar per l'inserimento grafico del piano di attuazione, ai sensi dell'articolo 60 della legge provinciale n. 9/2018 e in base alla documentazione tecnica e grafica, elaborata dall'ing. dott. Otmar Pattis a giugno 2021.

## Sostituzione dell'arch. sig.ra Kofler Gertrud dall'arch. sig.ra Kauntz Brigitte come membro supplente nella commissione comunale per il territorio ed il paesaggio ai sensi dell'art. 4 della L.P. n. 9/2018

Il consiglio comunale nomina con effetto immediato e per la durata del mandato del consiglio comunale l'arch. sig.ra Kauntz Brigitte come membro supplente dell'esperto in pianificazione urbanistica ai sensi dell'articolo 4 della legge provinciale n. 9/2018.

## Modifica della pianta organica per il personale del Comune di Fiè allo Sciliar

Il consiglio comunale delibera di modificare ed approvare la pianta organica vigente per il personale del Comune come segue:

1. Servizi amministrativi
  - 1.1 Segreteria generale,  
polizia municipale,  
ufficio protocollo

- La creazione di un posto a tempo pieno di 1 unità (38/38 ore settimanali) quale Ispettore di polizia municipale ed anonaria nel VI° LF (profilo professionale 45).

## Approvazione della costituzione di servitù per la cabina elettrica Flunger a favore della Edyna Srl ed approvazione del contratto preliminare

Il consiglio comunale approva la costituzione di servitù di elettrodotto per la cabina elettrica Flunger in un locale dell'edificio sulla parcella fondiaria 703/4 in partita tavolare 1775/II a favore della Edyna Srl.

# Umfahrung Blumau: Projekt ins Rollen bringen

Neue mögliche Variante den Gemeinderäten von Karneid und Völs vorgestellt



■ Klare und offene Worte zu einer möglichen Umfahrung von Blumau sind bei einem Treffen der Gemeinderäte von Karneid und Völs am Schlern mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Daniel Alfreider besprochen worden. Dass es dabei um die Lebensqualität und die Sicherheit der Menschen in Blumau geht, darüber bestand in der Diskussion kein Zweifel – auch wenn das Projekt nicht unmittelbar umgesetzt werden kann. „Wir haben den Stein neu ins Rollen gebracht“, zeigte sich der Karneider Bürgermeister Albin Kofler zuversichtlich, nun die entscheidenden Schritte für eine Entlastung des verkehrsgeplagten Dorfes zu setzen.

Es ist ein Thema, das bereits seit den 1980er Jahren immer wieder aufs Tappet gebracht wird: die Umfahrung von Blumau. 13.000 Fahrzeuge fahren laut einer Erhebung aus dem Jahr 2016 tagtäglich durch die Karneider und Völser Fraktion. Angesichts der Verkehrsentwick-

lung in den vergangenen Jahren dürften es aktuell jedoch noch mehr sein. In den vergangenen zwanzig Jahren ist eine Vielzahl von Varianten für eine mögliche Entlastung des verkehrsgeplagten Dorfes studiert worden, doch keine konnte bisher vollends überzeugen.

**Aktueller Vorschlag kann Verkehr im Blumauer Dorfzentrum um 60 Prozent reduzieren**

Bei dem gemeinsamen Treffen der Gemeinderäte von Karneid und Völs am Schlern mit Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landesrat Daniel Alfreider und dem Direktor der Landesabteilung Tiefbau Valentino Pagani stellte Ingenieur Michael Pfeifer eine neue Möglichkeit für eine Umfahrung vor, „mit einer Kostenschätzung von 50 Millionen Euro nicht die billigste, aber auch nicht die teuerste“, sprach Pfeifer den Knackpunkt der Finanzierung an. Durch

diese Variante könnten 60 Prozent des Verkehrs am Dorfzentrum vorbeigeführt werden, nämlich jener entlang der SS12 zwischen Klausen und Bozen – und damit vor allem der Schwerverkehr. „Hier eine Lösung zu finden, die realistisch ist, die wir alle noch irgendwann sehen können und die das Dorf nachhaltig entlastet: Das ist die schwierigste Aufgabe“, sprach Landesrat Daniel Alfreider sein Lob für das neue Projekt aus, „denn vielfach dauern die Projektierungs-, Genehmigungs- und Enteignungsphasen einfach zu lange“, so der Landesrat.

**Knackpunkt Finanzierung: Neuer Ansatz für Umfahrungen eröffnet Chancen für Blumau**

„Wir haben nun eine finanzierbare Lösung auf dem Tisch liegen“, eröffnete Bürgermeister Albin Kofler die Diskussion. Landeshauptmann Arno Kompatscher sprach diesbezüglich klare

Worte. „Ich war selbst seit meiner Zeit als Völser Vizebürgermeister an der Entwicklung von möglichen Trassenführungen beteiligt“, erzählte Kompatscher. „Es gibt fast keinen Strich mehr, der nicht gemacht worden ist“, verwies der Landeshauptmann auf die Schwierigkeiten durch die Enge des Tales, die Bahngleise, die Hochspannungsleitungen und den Eisack. Knackpunkt ist und bleibt eine zeitnahe Finanzierung, „denn da muss ein anderes Projekt dafür aus unserem Bautenprogramm rausfliegen.“ Dennoch: Die Landesregierung hat vor, einen neuen Ansatz für die geplanten

**Nur eine ganzheitliche Lösung des Verkehrs im Eisacktal kann für eine Entlastung sorgen**

Seine Enttäuschung nicht verhehlen konnte der Blumauer Gemeinderat Karl Saxer, der sich eine zeitnahe Lösung für mehr Lebensqualität in seiner Fraktion gewünscht hätte. „Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem es so nicht mehr weitergehen kann“, machte Saxer in seiner Stellungnahme die Dringlichkeit der Umfahrung bewusst. Ein ganzheitliches Denken forderte sein Kollege Lukas Auer, „denn solange so



Umfahrungen zu verfolgen. „2040 wird es kaum mehr Autos mit Verbrennungsmotor geben, das heißt Lärm und Abgase sind nicht mehr das Problem“, erklärte Landeshauptmann Kompatscher. „Projekte, mit denen eine Straße wegen Abgas und Lärm verlegt werden soll, werden wir daher nicht mehr umsetzen.“ In Blumau teile die Straße jedoch das Dorf, „dieses Sicherheitsproblem bleibt bestehen – und das werden wir lösen“, versprach Arno Kompatscher.

viele LKWs durch Südtirol fahren, werden wir das grundsätzliche Verkehrsproblem im Eisacktal nicht in den Griff bekommen“, regte Auer eine ganzheitlichere Lösung an. „Lasst uns gemeinsam mit der Bevölkerung nun an diesem Projekt arbeiten und die Umfahrung gemeinsam vorantreiben“, appellierte der Völser Bürgermeister Othmar Stampfer, „denn eine halbe Lösung ist immer zu teuer, mit dieser Variante aber wären wir gut aufgestellt.“

## SS12

Die Brennerstaatsstraße SS12 verläuft von Bozen kommend Richtung Brenner ca. 8 km östlich von Bozen durch Blumau. Verkehrsmessungen aus dem Jahre 2016 zeigen ein sehr hohes Verkehrsaufkommen (ca. 13.000 Fahrzeuge/Tag), das die Lebensqualität im Dorf stark beeinträchtigt. Die topografische Ausgangssituation (sehr schmales Tal), das Vorhandensein der Brennerautobahn A22, der Eisenbahn und des Flusses Eisack machen eine Trassenfindung in diesen sehr beengten Verhältnissen schwierig.

### DIE VORGESCHLAGENE TRASSE HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

Gesamtlänge: ca. 1800 m  
Unterführung Eisenbahn: 90 m  
Tunnellänge: 810 m  
Fluchtstollen: 240 m  
Radweg neu: 130 m  
Brücke: 95 m  
Kreisverkehr Außendurchmesser: 40 m

### TRASSENBESCHREIBUNG:

Vor der Dorfeinfahrt von Bozen kommend zweigt die Trasse über einen neuen Kreisverkehr nach links ab. Sie führt in eine Unterführung und unterquert die Gleiskörper der Eisenbahn. Auf der anderen Seite verläuft die Trasse parallel des Eisacks, überquert den Tiererbach und mündet in einen Tunnel. Mit diesem 810 m langen Tunnel wird der zu Völs gehörende Teil der Ortschaft Blumau umfahren, an dessen Ende der Tunnel aufhört und eine neue Brücke die Trasse über den Eisack bringt, ehe sie wieder an die bestehende Brennerstaatsstraße anschließt.

# Gegen Gewalt an Frauen



Sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen am Völser Gemeindeplatz

■ Zum Internationalen Tag „Gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November haben wir uns auch in Völs entschieden, ein sichtbares Zeichen zu setzen. Auf dem Gemeindeplatz wird aus diesem Grund eine rote Bank aufgestellt.

Ziel ist es, auf das Thema aufmerksam zu machen und gemeinsam Nein zur Gewalt an Frauen zu sagen. Leider werden durch die Covid-Pandemie Krisen im Zusammenleben, die oft auch von Gewalt geprägt sind, verstärkt.

Umso mehr muss auf diese Problematik aufmerksam gemacht werden.

*Die Gemeinderätinnen und der Beirat für Chancengleichheit*



## Schutzgebühr 2022 Völser Zeitung

Leserinnen und Leser der Völser Zeitung, die ihren Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Völs am Schlern haben, werden gebeten, die Schutzgebühr von

13,00 Euro für Italien bzw.  
20,00 Euro für das Ausland  
innerhalb 31.03.2022 zu bezahlen. Danke!

Bank: Raiffeisen Schlern-Rosengarten  
IBAN: IT86 U080 6558 3900 0030 4020 006  
BIC/SWIFT: RZSBIT21310

Wichtige Anmerkung: Es kommt immer wieder vor, dass eingegangene Zahlungen der Schutzgebühr der Völser Zeitung erst nach mehreren Kontrollen bzw. manchmal gar nicht, dem richtigen Abo zugeordnet werden können.

Es ist deshalb UNBEDINGT ERFORDERLICH, bei der Banküberweisung folgende Daten anzugeben:

- Vor- und Nachname der/s Begünstigten (bei Frauen ledigen und verheirateten Namen angeben)
- genaue Anschrift und Ortschaft bzw. Land
- Sollte jemand für mehrere Personen einzahlen, so bitte alle Begünstigten wie oben vermerkt anführen.



## NEUES AUS DER GEMEINDESTUBE



### Neue Weihnachtsdekoration

Der Bildungsausschuss und der Tourismusverein Völs haben mit vielen Freiwilligen und mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung die Weihnachtsdekoration im Völser Dorfzentrum neu gestaltet. Zur Freude der Dorfgemeinschaft erstrahlt Völs von der Dorfeinfahrt bis zum Dorfplatz in neuem weihnachtlichen Glanz. Wo immer möglich, wurde darauf geachtet, nachhaltige Materialien zu verwenden. Unser Dank gilt allen Helfern für die sehr aufwändige Arbeit.

### Weihnachtsmarkt

Soweit es die Corona-Bestimmungen erlauben, wird heuer wieder der beliebte Weihnachtsmarkt auf dem Völser Dorfplatz stattfinden. Die Organisation erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Tourismusverein, Bildungsausschuss, Sportverein, Gemeindeverwaltung und vielen freiwilligen Helfern. Coronabedingt haben wir die Anordnung der Stände etwas verändert, um mehr Platz zu schaffen. Die Gestaltung gliedert sich sehr gut in die neue Weihnachtsdekoration ein. Besonderes Schmankerl: Unter

der Leitung des neuen HGV-Ausschusses gibt es jeden Tag neue Köstlichkeiten, die von den verschiedenen Völser Gastwirten zubereitet werden.

### Friedhofsmauer

Der Völser Heimatpflegeverein hat unter der Leitung von Paul Mitterstieler auf Initiative und mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung, die Restaurierung der Ringmauer und des Schindeldaches um die Völser Pfarrkirche übernommen. Die detaillierte Ausführung wurde mit dem Amt für Bau- und Kunstdenkmäler definiert. Wir danken dem Heimatpflegeverein für die großartige Arbeit, die eine weitere und bedeutende Aufwertung unseres Dorfplatzes bedeutet.

### Radweg

Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern wurde der Radweg von Völs nach Seis nun fertiggestellt. Das von Ing. Fritz Starke ausgearbeitete Projekt betrifft in erster Linie die Verbindung von Salegg bis zur Seiseralm-Bahn. Diese wurde neu errichtet. Es war möglich Kosten einzusparen und dadurch wurde

es zusätzlich möglich auf Völser Gemeindegebiet den Schotterbelag zwischen St. Anton und St. Konstantin sowie um die Konstantiner Kirche und die Strecke bis zum Strassergraben zu erneuern. Die Forreiser Reide konnte asphaltiert werden. Dies wurde notwendig, um die Schneeräumung zu garantieren, da diese auf dem Radweg, ebenso wie auf der Landesstraße eines festen Untergrundes bedarf.

### Erweiterung Friedhof Völser Aicha

Aufgrund der nur mehr geringen Anzahl der noch frei zur Verfügung stehenden Gräber am Friedhof von Völser Aicha, wurde Arch. Peter Paul Amplatz mit der Erstellung eines Vorprojektes für den Bau einer deshalb notwendigen Friedhofserweiterung beauftragt. Die Aufgabenstellung hinsichtlich des Projektes beinhaltet die Auswahl des idealen Standortes sowie die Berechnung der notwendigen Fläche, um für die nächste Zukunft genügend Platz zur Verfügung zu haben.



# Der Lorenz

## Ein Nachruf

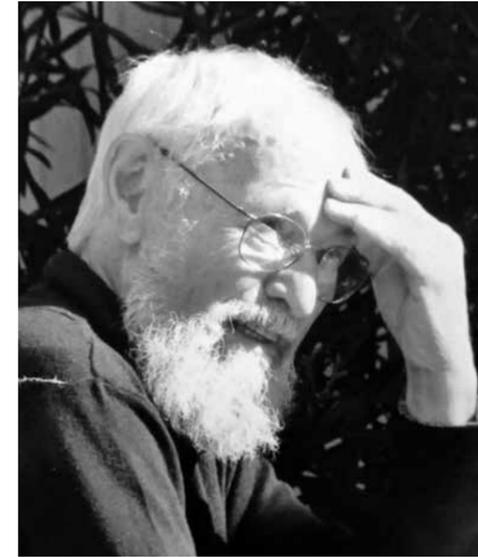
■ Lorenz Marmsaler ist nicht mehr. „Pfiat enk und mocht enk um mi koane Sorgen“, so hat sich Lorenz auf dem Sterbebild von uns verabschiedet. Er wird uns fehlen. Seit den späten 1950er Jahren hat er im Völser Dorfleben eine wichtige Rolle eingenommen, als er mit dem Gesellenbrief für „Damen – und Herrenfriseur“ ins Dorf gekommen ist und hier den ersten Friseur-Salon eröffnet hat. Sein erster Friseurstuhl steht heute noch als besondere Kuriosität in seinem Museum. Er konnte mit seinen Einnahmen wesentlich zum Erhalt der Familie beitragen. Nach dem Tod der Mutter hat die Tante Rosa den Haushalt übernommen. Für Lorenz stellte die Familie immer einen wichtigen Schwerpunkt in seinem Leben dar.

Neben dem Beruf hat er sich immer schon aktiv für die Gemeinschaft eingesetzt und sich in mehreren Vereinen engagiert. So war er über 60 Jahre Mitglied des Kirchenchores Völs und dessen Ehrenmitglied und von 1990 bis 1994 leitete Lorenz den Kirchenchor von Völser Aicha. Auch in der Völser Musikkapelle hat er für 20 Jahre eine wichtige Rolle gespielt. 1961 wurden die ersten Pauken angekauft und Lorenz war bis 1981 für diese Schlaginstrumente verantwortlich.

1973 wurde nach einer längeren Pause der Völser Theaterverein neu gegründet und noch im selben Jahr konnte das Weihnachtsspiel „Die Glocken vom Himmelhof“ aufgeführt werden: Die Spielleitung hatte Lorenz Marmsaler

übernommen. Seitdem war er mit dem Völser Theaterleben eng verbunden – für 48 Jahre. Als Maskenbildner war er verlässlich hinter den Kulissen aktiv, er hat zahlreiche Kulissen gemalt und mit vielen Requisiten aus seinem Fundus die Bühne ausgestattet. Er stand auch einige Male selbst auf der Bühne, hat es aber vorgezogen nicht im Rampenlicht zu stehen. Lorenz war bis zuletzt aktives Mitglied des Theatervereins im Sinne, dass er mit großem Interesse am Theaterleben teilgenommen hat. Er war ein sehr geselliger Mensch und unvergesslich werden die vielen Auftritte zusammen mit seinem Freund Walter Peer bleiben, bei bunten Abenden und bei Auslandsfahrten. Ein wichtiger Lebensinhalt waren für Lorenz die Freundschaften, die er gepflegt hat und die deshalb teilweise über 50 Jahre lang angehalten haben.

Lorenz hatte immer schon ein besonderes Interesse für die Kunst. Es war ihm ein sehr großes Anliegen sich in Kursen im In- und Ausland weiterzubilden. Seine Stärke war die Aquarellmalerei, aber auch die Suche nach neuen Techniken hat ihn zeitlebens beschäftigt und er war eigentlich sehr selten mit sich und seinen Bildern zufrieden. Er war sehr selbstkritisch und hat an sich und sein Können hohe Ansprüche gestellt. Lorenz hat auch die Linol – bzw. Holzschnitttechnik beherrscht. So war es jahrzehntelang Tradition, dass er zu Weihnachten Freunde und Kunden mit seinen Weihnachtskarten beschenkt hat. Es wird nur wenige Völser Haushalte geben, in denen



Der Waldmann Lorenz

nicht ein „Marmsaler“ hängt. Groß war seine Sammelleidenschaft für weltliche und religiöse Volkskunst, für Kunstwerke profanen und geistlichen Inhalts. Es war ein besonderes Erlebnis, von ihm durch seine Sammlung geführt zu werden.

Lorenz war sehr naturverbunden, wanderte gerne, hat täglich seine Spaziergänge in Völs und Umgebung gemacht und er war mit großer Aufmerksamkeit unterwegs. So hat er konsequent auf Fehler und Versäumnisse hingewiesen, die seiner Überzeugung nach gemacht worden sind, und er ist nicht müde geworden in seinem Einsatz für die Erhaltung und Pflege der Naturlandschaft. Dabei war er kein Nostalgiker, er hat aber Einiges vorhergesehen, was leider eingetroffen ist.

Dass Lorenz seinen Frieden gefunden hat, drückt sein Abschiedsgruß auf dem Sterbebild aus. Und so sagen auch wir Völser zum Abschied: „Pfiat di, Lorenz und moch dir um ins koane Sorgen. Ober du wersch ins fahlen“!

Reinhold Janek

# Esther übernimmt ... die Führung!

**Esther Mitterstieler, Journalistin, Expertin in Wirtschaftsfragen, Redakteurin, Buchautorin und zurzeit Ressortleiterin des Bereichs „Wirtschaft“ der ORF-Radio-Information, wurde im vergangenen September auf Vorschlag von Roland Weißmann, dem Generaldirektor des ORF, als Nachfolgerin von Robert Unterwiesing, zur Landesdirektorin des ORF-Tirol gewählt. Ab 2022 wird also eine Völserin die Geschicke des ORF in Innsbruck leiten. Für uns ist diese Berufung ein Anlass, Esther zu gratulieren und sie um ein paar Eindrücke aus der Medienwelt zu bitten.**

*Interview: Claudia Gasslitter | Foto: Privatarchiv*

**Völser Zeitung: Du hast deine Journalistenlaufbahn bei den „Dolomiten“ begonnen, wie bist du zu deinen Engagements beim „Il Sole 24 Ore“ und weiteren auch international bekannten Zeitungen und Zeitschriften gekommen?**

**Ester Mitterstieler:** Am Anfang war die Neugier. Ich wollte wissen, wie Journalismus auch jenseits von Südtirol funktioniert. Zum „Il Sole 24 Ore“ kam ich über einen Austausch, zum „Standard“ ebenfalls. Beides Mal wurde ich von den „Dolomiten“ geschickt, bis ich in Wien hängen geblieben bin. Damals war ein Posten in der Wirtschaftsredaktion seit einem Jahr unbesetzt, und den hat man mir angeboten.

**Wann und aus welchem Anlass bist du nach Wien übersiedelt?**

Ich bin nach meinem Praktikum beim „Standard“ in Wien noch ein paar Monate nach Bozen zurück und dann definitiv im Februar 1998 übersiedelt. Nur

wenige Wochen nach der Geburt meiner Nichte Sarah. Warum? Weil ich mir die Chance nicht entgehen lassen wollte, auch in Österreich journalistisch tätig zu sein. Dass der Aufenthalt so lange dauern würde, hätte ich mir nicht gedacht.

**Hat dir die Tatsache, dass du in einem zweisprachigen Land aufgewachsen bist und in Italien studiert hast, genützt?**

Ja, das hat mir sehr geholfen. Ich habe das Gefühl, dass diese unglaubliche Möglichkeit, mit zwei Kulturen aufzuwachsen, in Südtirol leider häufig geringgeschätzt wird. Zu Unrecht. Ich hätte mir nichts Besseres wünschen können. Wenn mir in den vergangenen Jahren etwas abgegangen ist, dann ist es definitiv die italienische Sprache. Ich lese noch immer Bücher auf Italienisch, sonst Deutsch und Englisch. Das bereichert den Sprachschatz ungemein, auch in den anderen Sprachen, die man spricht - und hat mit Politik nichts zu tun.

**Du hast einen beachtlichen Aufstieg von der Journalistin zur Chefredakteurin und nun zur Landesdirektorin eines angesehenen Medienhauses hingelegt. Muss-test du als Frau härter arbeiten als deine männlichen Kollegen? Gibt es für Journalistinnen besondere Hürden oder Herausforderungen?**

Das ist eine gute Frage. Wäre ich ein Mann, hätte ich sicher genauso viel oder wenig gearbeitet. Ich habe den Luxus, einen Job zu machen, den ich wahnsinnig gerne mache. Es war schon schwierig. Die Wirtschaftsberichterstattung war besonders in Führungsfunktionen männlich geprägt, Ja, ich habe mir von einem Chef auch anhören müssen, ich sei eine Quotenfrau, nur weil das Fernsehen damals mich statt ihn eingeladen hat. Ich habe dann einige Monate gewartet und er hat mich dann doch gehen lassen. So was wäre einem Mann nicht passiert. Aber ganz generell haben mir Männer auch als Mentoren geholfen,

mich fachlich und führungstechnisch weiterzuentwickeln.

**Welche besonderen Fähigkeiten muss eine Führungskraft im Medienbereich haben? Musst du immer auf dem Laufenden sein, alle Antennen ausgefahren haben? Gibt es noch so etwas wie abschalten? Wie lange sind deine Arbeitstage? Wie entspannst du dich? Wie lädst du deine Batterien auf?**

Ich denke, dass Führungskräfte ganz grundsätzlich die Aufgabe haben, vo-

ranzugehen, egal in welcher Branche. Menschen führen ist eine Aufgabe, die mir sehr gut gefällt, Menschen zusammenbringen, die oft gar nicht wissen, dass sie in der Zusammenarbeit viel stärker sind. Mit dem Erfolg ist es wie mit der Liebe: Wer teilt, vermehrt beides. Ich habe die Antennen ausgefahren, aber verlasse mich sehr stark auf meine Leute. Eine gute Chefin muss nicht jedes Detail kennen, das motiviert die Mitarbeiter, weil ich ihnen Freiraum lasse. Aber so weit bin ich immer informiert, dass sie spüren: Die Chefin weiß, wo-

von wir sprechen. Abschalten ist angesichts der immer schneller werdenden (Medien-)Welt unbedingt notwendig. Das gelingt mir mal besser, mal schlechter, insgesamt bin ich mit mir zufrieden (lacht). Ich zähle meine Arbeitsstunden nicht und halte nichts von Managern, die prahlen, sie würden 12 bis 14 Stunden pro Tag arbeiten. Das spricht nicht für gutes, effektives Management. Nur wer sich selber führen kann, und jede(r) von uns tut sich schwer damit, führt auch andere Menschen gut. Entspannung hole ich mir beim Sport und in der Meditation. Die richtige Mischung aus beidem ist für mich beruflich wie privat eine ganz wichtige Grundlage.

**Du hast hautnah miterlebt, wie das Internet den Umgang mit Informationen, den Journalismus und die Medienlandschaft verändert hat. Hat sich die Aufgabe von Medienmachern verändert? Was ist einfacher geworden, was schwieriger?**

Ja, die Aufgabe von uns Medienmachern hat sich verändert. Einfacher geworden ist sicher der schnellere Zugang zu Informationen. Früher hatte man Bücher voller Unternehmensbilanzen, in denen man nachschlagen konnte. Heute ist das alles per Klick im Internet sofort erledigt. Das ist ein großer Vorteil des Internet. Der Nachteil dieser Plattform, die Wissen demokratisiert hat, ist gleichwohl die Fülle an falschen Informationen, sprich Fake News, die im Internet lauern und ohne Einordnung zu üblen Verwerfungen in der Gesellschaft führen können, siehe unsere derzeitige Impfsituation. Da ist die Aufgabe des Journalisten gefragt, zu recherchieren, mit Check und Re-Check, also alle Seiten zu beleuchten und einzuordnen. Diese Aufgabe ist heute wichtiger denn je.

**Du warst z. B. beim Wirtschaftsblatt, bei NEWS Chefredakteurin für private Medien. Der ORF ist ein öffentlich-rechtliches Medienhaus. Sind die Herausforderungen, die Aufgaben der Informationsvermittlung andere? Spielen**



*Landesdirektorin des ORF-Tirol  
Esther Mitterstieler*

**dabei auch ökonomische Überlegungen eine Rolle? Eine unterschiedlich gewichtete Rolle?**

Guter Journalismus bleibt guter Journalismus, egal ob öffentlich-rechtlich oder privat. Beide Kanäle haben ihre Aufgabe, ausgewogene Berichterstattung zu liefern. Ökonomische Zwänge haben leider auch beide. Ich kenne keinen Chef, keine Chefin, die nicht zusätzliches journalistisches Personal fordern würden. Zu Recht, denn besonders in Zeiten, in denen Menschen durch die Informationsflut im Netz förmlich ersticken, braucht es ausgewogene Beobachter und Einordner. Das können nur Journalisten sein.

**Sind die Sozialen Netzwerke eine ernst zu nehmende Konkurrenz für die etablierten Medien? Wie ist das mit der Glaubwürdigkeit der Berichterstattung?**

Da habe ich einiges schon beantwortet. Das Problem an den sozialen Medien ist: Durch Algorithmen lesen Menschen nur noch Nachrichten/Berichte, die auch ihre Freunde lesen. Alle sind

also einer Meinung. Alle fürs Impfen oder alle gegen das Impfen. Da wird viel Schrott gelikt und geteilt, unwidersprochen und unkritisch. Und plötzlich gibt es Millionen von Möchtegern-Virologen. Das ist das Problem der sozialen Medien: Wenn alle in ihrem Echoraum verharren, hören sie die Stimmen der anderen nicht mehr. Das führt zu unnötiger Spaltung in der Gesellschaft. Dem müssen wir entgegentreten, indem wir uns neu begegnen.

**Welche sind für dich die Merkmale guten Journalismus?**

Wenn alle Seiten zu Wort kommen und das Ganze mit gut recherchiertem Material untermauert wird. Beispiel Impfen: Pro Impfung, contra Impfung und dazu die aktuellen Zahlen, wo wir stehen und wo wir hingehen, abgeleitet von den Zahlen vor einem Jahr und erklärt von einem echten Virologen.

**Ist der ORF für dich ein Platz, wo diese Prinzipien zur Anwendung kommen?**

Ja, der ORF ist genau der richtige Ort

dafür. Wir versuchen Tag für Tag diesem Anspruch gerecht zu werden.

**Da du jetzt deinen Hauptarbeitsplatz in Innsbruck hast, übersiedelst du auch nach Nordtirol? Bist du dann wieder öfter auch in Völs anzutreffen?**

Ja, ich übersiedle und werde künftig in Innsbruck/Umgebung, Völs und Wien leben. Darauf freue ich mich sehr.

**Welchen Tipp kannst du einem jungen Menschen mitgeben, der sich für den Beruf des Journalisten interessiert. Kannst du speziell jungen Frauen einen Rat geben?**

Wenn du es wirklich willst, dann hau' dich rein. Wisse aber, es ist kein einfacher Weg. Es wird Rückschläge geben. Aber wenn du den Weg gehst, dann geh' ihn mit ganzem Einsatz. Dann wird dein Traum erfüllt.

**Danke für das Gespräch und viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe.**

# Jahrgangsfest der 70-Jährigen von Völs am Schlern

Am 16. Oktober, einem Tag wahrhaft im goldenen Herbst, traf sich eine schöne Schar der 1951 Geborenen zu ihrer gemeinsamen Geburtstagsfeier.



Schöner Ausflug auf die Seiser Alm

■ Bereits in der Vorbereitung hieß es, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt. So entschloss man sich den gemeinsamen Geburtstag auf der Seiser Alm zu verbringen. Das Auto wurde zu Hause gelassen und alle fuhren mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Morgen zur Alm. Dort stand zunächst eine Rundwanderung um den Puf-latsch auf dem Programm.

Frisch und munter kehrten wir bei der Tschötscher Alm ein, wo ein vorzügliches Mittagessen auf uns wartete. Am späten Nachmittag statteten wir der Franziskuskirche auf der Alm einen Besuch ab. Unser Jahrgangskollege Richard gestaltete den Wortgottesdienst.

Dabei dankten wir besonders für das verflossene Leben und baten den Herrgott, dass er uns weiterhin begleite. Wir gedachten in den Fürbitten besonders auch der fünf verstorbenen Jahrgangskollegen und allen die bei dieser Feier nicht dabei sein konnten.

Mit dem Untergang der Herbstsonne ging dieser wunderschöne und für alle sehr zufriedenstellende Tag zu Ende. Mit einem kräftigen Händedruck verabschiedeten wir uns. Hoffend, dass uns die kommenden Jahre wohl gesonnen sind, gingen wir auseinander.

Richard Mahlknecht



Fidèle Gruppe am Karerpass

## Ausflug der 1941 geborenen Völser

■ Ende September trafen sich die 80-jährigen Völser zu einem Ausflug nach Steinegg. Dort angekommen feierten wir eine Heilige Messe mit Pfarrer Psaier, als Dank für 80 Lebensjahre und im Gedenken an unsere bereits verstorbenen Jahrgangskollegen. Nach einer kurzen Einkehr im nahegelegenen Gasthaus ging die Fahrt weiter nach Gummer zum Gasthaus Lärchenheim, wo uns der Kofl Max und seine Familie ein köstliches Mittagessen servierten. Alle waren zufrieden und nutzten die Zeit nach dem Essen zum Kartenspielen, zum Ratschen oder für einen kleinen Spaziergang. Weiter ging die Fahrt über den Karerpass Richtung Tiers; bei der Ochsenhütte am Niglerpass legten wir noch einmal eine kleine Pause ein. Am Abend kamen wir gut gelaunt nach Hause und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.



Kindergarten Völs  
Kindergarten Völser Aicha

Online-Einschreibung  
Kindergartenjahr  
2022/23

Die Einschreibungen für das kommende Kindergartenjahr finden vom 10. bis 18.01.2022 wieder online statt.

Sollte jemand noch keinen SPID haben, bitte rechtzeitig machen. Bei Fragen stehen die Kindergartenleiterinnen gerne während der Öffnungszeiten zur Verfügung:

Völs am Schlern  
Lang Annemarie  
Tel. 0471 725 331

Völser Aicha  
Mathilde Vikoler  
Tel: 0471 601 217



# Sommer 2022 in Völs am Schlern

## SOMMERKINDERGARTEN

**Zielgruppe:** Kindergartenkinder, welche im Schuljahr 2021/2022 den Kindergarten besuchen  
**Teilnehmerzahl:** max. 24 Kinder/Woche  
**Zeitraum:** 04. Juli 2022 bis 12. August 2022 = 6 Wochen  
**Ort:** Kindergarten Völs am Schlern  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag  
**Eintritt:** ab 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr  
**Austritt:** Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.45 bis 15.00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 16.15 bis 16.30 Uhr (Austritt um 14.45/15.00 Uhr möglich)  
**Wochenpreise:** 55,00 Euro (alles inklusive)  
**Geschwisterpreis:** 50,00 Euro (bei gleicher Woche auch bei getrennter Gruppe; alles inklusive)

Viele Spiele im Freien, lustige und spannende Themenwochen und besondere Kreativwerkstätten bieten den idealen Bewegungsraum für die Kinder im Sommerkindergarten. Dabei werden sich bewegungs-, erlebnis- und lernorientierte sowie kreative Angebote abwechseln und ergänzen. So wird der Sommerkindergarten zu einem richtigen Ferienerlebnis. Zudem werden die Kinder wöchentlich, am Mittwoch und Freitag, ganztägige Wald- und Erlebnistage in der näheren Umgebung machen. An diesen Tagen verbringen die Kinder bei (fast) jedem Wetter den Tag in freier Natur. An den Strukturtagen variieren Bastel- und Outdoor-Angebote. Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung ist weiters, die italienische Sprache den Kindern durch visuelle, auditive, interaktive und spielerische Angebote näherzubringen, Neugierde zu wecken und Spaß an der Sprache zu vermitteln.

## ANMELDUNGEN ZU DEN KIDS CAMPS

ONLINE über <https://kinderwelt.kidscamps.it> (vom 29. Jänner bis 13. Februar 2022)  
 Die Betreuungsplätze werden nach zeitlicher Reihenfolge der Anmeldung vergeben.  
**Nicht Gemeindefest:** bei verfügbaren Plätzen Anmeldung nach dem 01.04.2022 möglich (Aufpreis 25 Euro/Kind/Woche).  
**Für weitere Informationen:** Gemeindefreferentin Melanie Rinner, Tel. 348 895 59 34

## WALDWOCHEN

**Zielgruppe:** Kindergartenkinder, welche im Schuljahr 2021/2022 den Kindergarten besuchen  
**Teilnehmerzahl:** max. 24 Kinder/Woche  
**Zeitraum:** 16. August 2022 bis 26. August 2022 = 2 Wochen  
**Treffpunkt:** Spielplatz vor dem Kindergarten Völs  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.45 Uhr/14.00 Uhr  
**Wochenpreis:** 50,00 Euro/Kind (inkl. Verpflegung); kein Geschwisterpreis

Die „Waldwoche“ ist ein „Kindergarten ohne Dach und Wände“. Die Kinder spielen mit Naturgegenständen, die sie in ihrer Umgebung finden. Es soll genügend Zeit bleiben, den Wald zu erkunden und zu entdecken. Die Kinder erleben Freispielphasen und unterschiedliche kreative oder spielerische Angebote in der freien Natur. Bei schlechtem Wetter wird ein Alternativprogramm in der Turnhalle angeboten.

## OUTDOOR-WOCHEN

**Zielgruppe:** Grundschulkind, welche im Schuljahr 2021/2022 die Grundschule besuchen  
**Teilnehmerzahl:** max. 24 Kinder/Woche  
**Zeitraum:** 16. August 2022 bis 26. August 2022 = 2 Wochen  
**Treffpunkt:** Spielplatz vor dem Kindergarten Völs  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.45 Uhr/14.00 Uhr  
**Wochenpreis:** 50,00 Euro/Kind (inkl. Verpflegung); kein Geschwisterpreis

In den „Outdoor-Wochen“ geht es um „Natur pur“, sinnliche Wahrnehmung, abenteuerliche Spiele und die Lust, den Dingen auf die Spur zu kommen. Herumliegende Materialien wie Äste, Zweige, Moos, Steinchen... verwandeln sich in Spielzeug oder in ein Werkzeug. Bauen, Tragen und Suchen von Naturmaterialien stehen an erster Stelle. Zur Mittagszeit finden sich die Gruppen wieder zu einer gemeinsamen Brotmahlzeit ein und der Tag endet mit einem Abschiedskreis und dem Rückweg zum Ausgangsort. Bei schlechtem Wetter wird ein Alternativprogramm in der Turnhalle angeboten.

## KUNTERBUNTER SOMMER

**Zielgruppe:** Grundschulkind, welche im Schuljahr 2021/2022 die Grundschule besuchen  
**Teilnehmerzahl:** max. 24 Kinder/Woche  
**Zeitraum:** 04. Juli 2022 bis 12. August 2022 = 6 Wochen  
**Ort:** Grundschule Völs am Schlern  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag  
**Eintritt:** ab 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr  
**Austritt:** von 16.15 bis 16.30 Uhr (Montag, Dienstag und Donnerstag mit vorheriger Ankündigung Austritt von 14.15 bis 14.30 Uhr möglich)  
**Mittwoch:** Erlebnisausflug Freitag: Badetag  
**Wochenpreise:** 65,00 Euro (alles inklusive)  
**Geschwisterpreis:** 50,00 Euro (bei gleicher Woche auch bei getrennter Gruppe, alles inklusive)

Jede Menge Spaß, mitreißende Abenteuer, kleine und große Erlebnisse, neue Freundschaften, ein strukturierter Tagesablauf und eine konstante Gruppe lassen die Kinder den Sommer in besonderer Weise genießen. Die spannenden und vielfältigen Themenwochen mit Kreativwerkstätten und attraktiven Freizeitspielen beinhalten bewegungs-, erlebnis- und lernorientierte sowie kreative Angebote. Wöchentlich sind für die Grundschulkind zwei besondere Höhepunkte eingeplant: am Mittwoch ist ein ganztägiger Erlebnisausflug mit tollen Ausflugszielen und/oder kompetenten Referenten vorgesehen; am Freitag findet der Badetag statt. Der Badetag entfällt an kühlen und Schlechtwetter-Tagen. An diesen Tagen wird er durch einen On-Tour-Tag oder Bewegungstag in der Turnhalle ersetzt. An den Strukturtagen variieren Bastel- und Outdoor-Angebote. Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung ist weiters, die italienische Sprache den Kindern durch visuelle, auditive, interaktive und spielerische Angebote näherzubringen, Neugierde zu wecken und Spaß an der Sprache zu vermitteln.



## Danke Erika ...

Im September 2021 haben wir unsere geschätzte Mitarbeiterin Erika Gamper in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Vor 32 Jahren kam sie in den damals noch zweigruppigen Völser Kindergarten. In dieser Zeit hat sie viele Entwicklungen und Veränderungen miterlebt. Sie war stets mit viel Fleiß, Engagement und Verantwortung bei der Arbeit. Spätestens als sie die Kinder ihrer damaligen Kindergartenkinder im Kindergarten begleitete, stand fest: Sie gehört nun eindeutig zum Inventar.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und eine schöne Zeit!

Das Kindergartenteam von Völs



## Kunterbunter Sommer 2022 in Völser Aicha

**Zielgruppe:** Zielgruppe: Kindergarten- und Grundschul Kinder, welche im Schuljahr 2021/2022 den Kindergarten bzw. die Grundschule besuchen  
**Teilnehmerzahl:** max. 18 Kinder/Woche (gemischte Gruppe)  
**Zeitraum:** vom 01. bis 12. August 2022 = 2 Wochen  
**Ort:** Schulgebäude in Völser Aicha  
**Eintrittszeit:** Montag bis Freitag ab 7.30 Uhr (Gleitzeit bis 9.00 Uhr);  
**Austrittszeiten:** Montag, Dienstag, Donnerstag von 13.15 bis 13.30 Uhr  
 Mittwoch und Freitag von 16.15 bis 16.30 Uhr  
 Mittwoch (Wald- und Wiesentag) und Freitag (Ausflugstag)  
**Wochenpreise:** 55,00 Euro/Kind; Geschwisterpreis in der gleichen Woche: 45,00 Euro  
**Für Informationen:**  
 Gemeindereferentin Melanie Rinner, Tel. 348 895 59 34

**Konzept:** Spannende und vielfältige Themenwochen mit Kreativwerkstätten und attraktiven Freizeitspielen erwarten die Kinder in der Sommerbetreuung. Jede Menge Spaß, mitreißende Abenteuer, kleine und große Erlebnisse, neue Freundschaften, ein strukturierter Tagesablauf und eine konstante Gruppe lassen die Kinder den Sommer in besonderer Weise genießen. Wöchentlich sind für die Kinder zwei besondere ganztägige Highlights eingeplant: Am Mittwoch findet ein Waldtag statt und am Freitag ist ein Ausflugstag vorgesehen. An den Strukturtagen variieren Bastel- und Outdoor-Angebote. Fixer Bestandteil in der Sommerbetreuung ist weiters, die italienische Sprache den Kindern durch visuelle, auditive, interaktive und spielerische Angebote näherzubringen, Neugierde zu wecken und Spaß an der Sprache zu vermitteln.

**Anmeldungen:**  
**ONLINE** über <https://kinderwelt.kidscamps.it>  
 vom 29. Jänner bis 13. Februar 2022  
 Die Betreuungsplätze werden nach zeitlicher Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

### Völser Sommer 2022 mit dem VKE

Spiel, Spaß und Kreatives mit dem „VKE Sommer“ in deutscher und italienischer Sprache.  
 Für Kinder von 7-12 Jahren

01.08.- 05.08.2022  
 08.08.- 12.08.2022  
 22.08.- 26.08.2022  
 29.08.- 02.09.2022

Wo? Festplatz Peterbühl in Völs  
 Genaues Programm wird noch bekannt gegeben!  
 Weitere Infos auf [www.vke.it](http://www.vke.it), [schlern@vke.it](mailto:schlern@vke.it)  
 oder auf der Facebook-Seite Vke Schlern

**AUCH DU.  
ANCHE TU.**

infoline  
**0471 444 310**  
[werde-mitglied.it](http://werde-mitglied.it)  
[diventa-socio.it](http://diventa-socio.it)

**JAHRESMITGLIEDSCHAFT  
TESSERAMENTO ANNUALE 2022**

Wanderausstellung

# Generation C-19

Die Gefühle, Erlebnisse, Sorgen und Gedanken während der Pandemie auf künstlerische Art und Weise ausdrücken – das wollten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes „Generation C-19“ erreichen. Die entstandenen Kunstwerke wurden anschließend bei der gleichnamigen Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

■ Die Pandemie ist für alle Menschen eine Herausforderung - vor allem aber junge Leute haben mit der Situation zu kämpfen, da ihnen viele für sie alltägliche und wichtige Dinge fehlten bzw. immer noch fehlen. Mit dem Projekt „Generation C-19“ wollten der Jugenddienst Bozen-Land und AfZack als Sprachrohr für die Jugend wirken und auf eine künstlerische Art und Weise aufzeigen, wie junge Menschen diese schwierige Zeit erlebten bzw. erleben.

Junge Menschen konnten sich dabei online zum Projekt anmelden mit der Angabe, für welche Kunstrichtung sie sich interessieren. Daraufhin wurden Workshops zu den Themen Literatur, Fotografie, Malerei und Töpfern organisiert und ein erfahrenes Referententeam hat das Thema Corona mit den Teilnehmenden aufgearbeitet und die gesammelten Gedanken anschließend in Kunstwerke verwandelt.

Die Ausstellung fand in den Gemeinden Ritten, Sarntal, Jenesien, Deutschnofen und Kastelruth für jeweils zwei Tage statt. Während dieser hatten alle Interessierten die Möglichkeit, die Ausstellungen zu besichtigen. An einem der beiden Tage fand zudem jeweils ein Vortrag zu verschiedenen Themen statt. Dieser wurde von der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern organisiert. Die Vorträge wurden vom Forum Prävention und Herrn Waldner zu den Themen Smartphone, Social Media, Computerspiele, Gewaltprävention und Krisenbewältigung abgehalten.

Zum Abschluss war die Wanderausstellung nochmals für drei Tage in Bozen zu sehen und kann seit Mitte November digital auf der Webseite [www.jdbl.it](http://www.jdbl.it) angesehen werden.

Ein besonderer Dank an die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern für die Zusammenarbeit, an die Gemeinden und deren Jugendreferenten und Jugendreferentinnen und an alle Unterstützer des Projektes „Generation C-19“.



Junge Menschen teilten ihre Gedanken zur Pandemie. Die Ausstellung kann online unter [www.jdbl.it](http://www.jdbl.it) angesehen werden.

## Sommerstimmung beim Jugenddienst Bozen-Land



Wir sind bereit für den Sommer 2022

Ab Dienstag, 1. Februar ist es wieder soweit – um 19.00 Uhr starten die Anmeldungen für die Sommerwochen des kommenden Sommers. Alle Anmeldungen erfolgen online auf der Webseite [www.jdbl.it](http://www.jdbl.it).

■ Bei den Sommerwochen geht es dem Jugenddienst Bozen-Land nicht nur um die Betreuung der Kinder und Jugendlichen, es geht vor allem darum, dass die Kids viel Spaß haben, aktiv sind und viele tolle Erlebnisse und neue Erfahrungen sammeln.

Bei dem Projekt „Jugend Aktiv“ hingegen, führen junge Menschen kleinere „Sommerjobs“ und soziale Aktionen durch und erhalten so eine sinnvolle und altersgerechte Beschäftigung während der Sommermonate.

Hier ein Überblick über die angebotenen Sommerwochen der Gemeinden Völs und Kastelruth:

Jugendsommer (5. Klasse Grundschule - 3. Klasse Mittelschule. Die Jugendlichen aus den zwei Gemeinden können sich bei allen angebotenen Wochen anmelden.)

- Woche 1 (Seis am Schlern) Mo. 04.07. - Fr. 08.07.2022
- Woche 2 (Seis am Schlern) Mo. 11.07. - Fr. 15.07.2022
- Woche 3 (Kastelruth) Mo. 18.07. - Fr. 22.07.2022
- Woche 4 (Kastelruth)

- Mo. 25.07. - Fr. 29.07.2022
- Woche 5 (Völs am Schlern) Mo. 01.08. - Fr. 05.08.2022
- Woche 6 (Völs am Schlern) Mo. 08.08. - Fr. 12.08.2022

Jugend Aktiv (Sommerbeschäftigung für Jugendliche ab der 3. Mittelschule bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Jugendlichen aus den zwei Gemeinden können sich bei allen angebotenen Wochen anmelden.)

- Woche 1 (Kastelruth) Mo. 04.07. - Fr. 08.07.2022
- Woche 2 (Kastelruth) Mo. 11.07. - Fr. 15.07.2022
- Woche 3 (Völs am Schlern) Mo. 18.07. - Fr. 22.07.2022
- Woche 4 (Völs am Schlern) Mo. 25.07. - Fr. 29.07.2022

Die Anmeldungen beginnen am Dienstag, 1. Februar um 19.00 Uhr und laufen bis Sonntag, 20. Februar. In diesem Zeitraum gilt der Frühbucheckpreis, anschließend werden pro Anmeldung 10 € mehr verrechnet. Alle näheren Informationen sind in der Sommerbroschüre (wird in den Schulen ausgeteilt) und unter [www.jdbl.it](http://www.jdbl.it) zu finden.

### Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegesehen  
Rivista informatica bimestrale del comune  
Herausgeber und Eigentümer  
Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14  
Editore e proprietario  
Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14  
Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031  
[www.gemeinde.voels.bz.it](http://www.gemeinde.voels.bz.it)  
[www.comune.fie.bz.it](http://www.comune.fie.bz.it)

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.  
Iscritto al Tribunale di Bolzano il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.  
Schriftleitung/Redazione:  
Verena Franzelin Kompatscher (neni)  
[voelserzeitung@gmail.com](mailto:voelserzeitung@gmail.com)  
Redaktion/Redazione:  
Claudia Gasslitter (clagas), Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart), Johanna Kompatscher (jojo)

Korrektorin/Correzioni:  
Claudia Gasslitter  
Presserechtlich Verantwortliche/  
Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)  
Nächster Redaktionsschluss: 15.01.2022  
Prossima chiusura della redazione: 15/01/2022  
Layout/Impaginazione:  
Komma Graphik, Völs am schlern/Fiè allo Sciliar  
Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen



Die „Rockfamilie“ samt Band

## Forever Rock – because Rock'n'Roll never dies

Junge Stimmgewalten, die unverkennbare Rockmelodien zum Besten gaben, laute E-Gitarren, die den Saal zum Beben brachten und dann noch die vielen Lichter, Nebel und Scheinwerfer, die für die richtige Stimmung sorgten – so in etwa kann man das Musical „Forever Rock“ beschreiben, das am 24. September im Waltherhaus Bozen seine Premiere feierte.

Der Jugenddienst Bozen-Land organisierte heuer zum ersten Mal ein Jugendmusical, mit sechs Vorstellungen und einer Zusatzaufführung, wobei das Bozner Waltherhaus bebt.

27 junge Talente zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Südtirol waren auf der Bühne zu sehen. Viele Probenwochenenden, unzählige Übungsstunden zu Hause und zu guter Letzt die täglichen Proben eine Woche vor der Premiere, liegen nun hinter den Teilnehmer\*innen. Die Coa-

ches Christian Mair (Regie), Sonja Daum (Choreografie) und Doris Warasin (musikalische Leitung) unterstützten die Jugendlichen professionell den gesamten Zeitraum über und musikalisch unterstützt wurden sie von einer fünfköpfigen Band.

Geschrieben wurde das Musical vom passionierten Südtiroler Musiker Günther Unterkofler. „Ich hatte schon seit langem die Idee, ein Musical zu schreiben. Nach vielen schlaflosen Nächten, etlichen Gesprächen mit Musikerkollegen und einigen Überarbeitungen war das

Stück „Forever Rock“ geboren,“ so Unterkofler. Er wollte das Musical mit jungen Menschen realisieren und kam mit seiner Idee und seinen Visionen auf den Jugenddienst Bozen-Land zu. Dieser unterstützte das Jugendmusical auf Anhieb und die ersten Planungstreffen begannen. „Das Gefühl, nun im Waltherhaus zu stehen und sein eigenes Stück auf der Bühne zu sehen, ist unbeschreiblich. Zudem sind alle Mitwirkenden im Musical zu einer großen Rockfamilie zusammengewachsen und die beinahe 2.000 Zuseher haben bei allen Aufführungen lautstark mitgerockt, was das Projekt zu

einer unvergesslichen Zeit in meinem Leben macht,“ so Unterkofler weiter.

Die Geschichte hinter der Rockshow übermittelt eine klare Botschaft: In der Kneipe „Forever Rock“ ging früher immer die Post ab – Livemusik, viele Gäste, ausgelassene Stimmung. Doch mittlerweile erinnert nicht mehr viel an diese glorreichen Zeiten, als rockige Klänge die Bude mit Leben füllten. Doch als die bekannte „Firestreet Band“ von damals plötzlich in der Stadt auftaucht, kommen alte Erinnerungen hoch, die Liebe zur Musik wird neu entflammt und das „Forever Rock“ zum Leben erweckt.

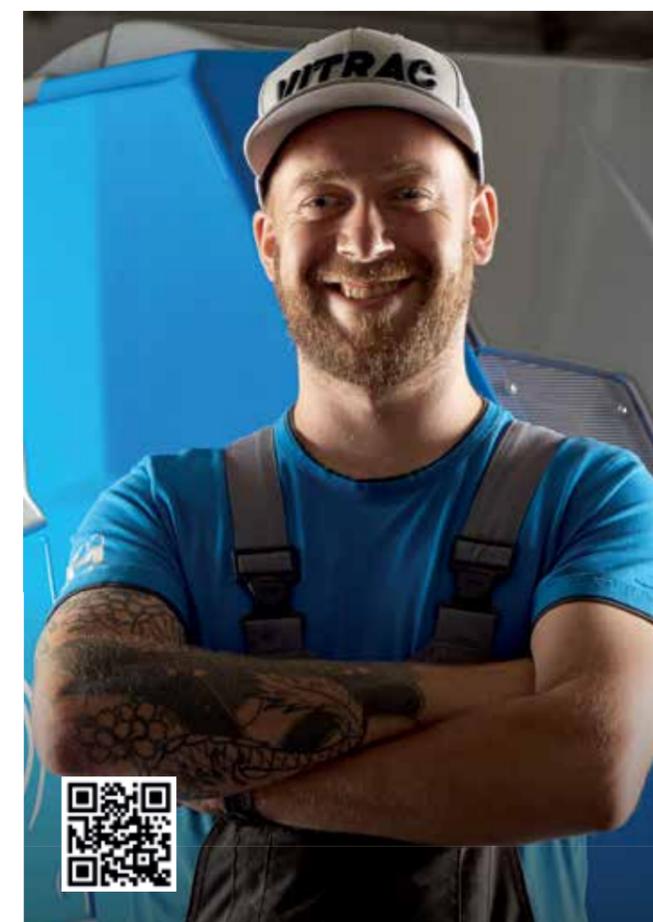
„Mit dem Musical wollten wir nicht nur die Kneipe „Forever Rock“ wieder zum Leben erwecken, sondern auch die Musikszene. Junge Menschen, die hochmotiviert an einem Musical arbeiten,

die mit ihrer Lebensfreude andere anstecken - ein Theater wieder mit Leben füllen, ein sehr schöner Ansatz in dieser schwierigen Zeit,“ so Günther Reichhalter, Geschäftsführer des Jugenddienstes Bozen-Land.

„Abschließend möchten wir uns bei allen Unterstützern und Gönnern von Forever Rock bedanken, ohne die ein Jugendmusical in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wäre,“ bedankt sich Vorstandsvorsitzende Barbara Wild.



Einige der Hauptdarsteller in ihrem Element



**WIR  
SUCHEN  
DICH!**

Bereich Fertigung, Montage, Lager,  
Technisches Büro, Verwaltung

[www.wm-on-ice.com/  
jobs](http://www.wm-on-ice.com/jobs)



## 12 Stunden Dienst für die Jugendfeuerwehr

**Zwölf spannende Stunden voller Einsatzübungen, Ausbildungen und gemeinsames Beisammensein: So sah der Tag am Samstag, 30. Oktober für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Völs am Schlern aus.**

Der 12 Stunden Dienst begann um 8:00 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Völs, wo wir gleich eine Gruppe der Weißen Kreuz Jugend von Seis begrüßen durften, die gemeinsam mit uns den Dienst abhielt. Wenig später startete bereits die erste Einsatzübung auf dem Gemeindeplatz in Völs: Angenommen wurde ein Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer eine Fußgängerin angefahren hatte. Sofort nach der Einsatzmeldung machten sich beide Jugendgruppen auf den Weg zum Gemeindeplatz und dort angekommen, sicherten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr die Einsatzstelle ab und halfen der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes beim Versorgen der Patienten.

Nach der Übung gab es im Gerätehaus ein gemeinsames Frühstück und die Jugendfeuerwehrmitglieder erhielten einen kleinen Erste-Hilfe-Kurs von der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes, bei dem sie das richtige Verbinden von Wunden, die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage erlernten. Im Anschluß wurden die Jugendgruppen zur nächsten Einsatzübung gerufen. Diesmal war ein Auto unterhalb des Festplatzes von der Straße abgekommen. Zwei Personen waren bei dem Unfall verletzt worden und konnten



*[oben] Die Jugendfeuerwehrmitglieder unterstützen die Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Seis beim Versorgen von zwei Patienten*

*[mitte] Die Mitglieder beider Jugendgruppen retten eine verletzte Person aus einem Fahrzeug*

*[unten] Gemeinsam mit aktiven Atemschutzträgern suchen die Jugendfeuerwehren ein verrauchtes Gebäude nach vermissten Personen ab*

sich nicht mehr selbst aus dem Auto befreien. Diesmal wurde das Fahrzeug, das sich auf einem Abhang befand, von den Jugendfeuerwehrleuten gesichert, bevor die beiden Verletzten im Wagen gerettet wurden.

Als nächstes gab es ein Mittagessen im Gerätehaus der FF Seis zusammen mit den Feuerwehrjugendgruppen von Seis, Kastelruth und St. Michael und der restlichen Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Seis, die alle auch einen 12 Stunden Dienst abhielten. Danach fand in der alten Kläranlage von Seis noch eine Gemeinschaftsübung mit allen Jugendgruppen statt. Bei dieser wurde ein Großbrand angenommen, bei dem zwölf Personen im Gebäude gesucht werden mussten. Diese wurden von Mitgliedern der Jugendfeuerwehren in Begleitung von aktiven Atemschutzträgern gerettet und von den Jugendlichen der Weißen Kreuz Jugend versorgt.

Nach der Gemeinschaftsprobe wurde den Jugendgruppen auf dem Parkplatz bei der Umlaufbahn in Seis von der Feuerwehr Kastelruth eine Fettexplosion und eine Explosion von Gasbehältern vorgeführt. Anschließend begaben sich die Jugendfeuerwehren wieder in die jeweiligen Gerätehäuser. Dort gab es eine kleine Stärkung und die Jugendfeuerwehrmitglieder wurden wieder zu einer kleinen Einsatzübung alarmiert. Zum Schluß wurden die Halle und die Fahrzeuge noch gereinigt und gegen 19:30 Uhr wurde der Dienst beendet.

Wir bedanken uns bei den Feuerwehren von Seis, Kastelruth und St. Michael, dem Weißen Kreuz Seis und dem Bezirksjugendreferent Peter Villgratner für die gute Zusammenarbeit und die gelungene Organisation dieser Aktion.



*[hinten v.l.n.r.] Lukas Gasser, Lukas Kritzing, Simon Kritzing, Manuel Pattis und Josef Rabensteiner; [vorne v.l.n.r.] Hannes Kornprobst, René Kompatscher und Benjamin Kompatscher*

## Atemschutzleistungsprüfung in Welsberg

**Am Samstag, 2. Oktober fand in Welsberg die Atemschutzleistungsprüfung statt, an der auch zwei Atemschutztrupps der Freiwilligen Feuerwehr Völs am Schlern teilnahmen.**

Nach fast zwei Monaten des intensiven Trainings, mit oft drei Proben pro Woche, war es am 2. Oktober endlich so weit und die sechs Atemschutzträger konnten bei der Leistungsprüfung in Welsberg die Bewerter mit ihrem Können beeindrucken. Der erste der beiden Atemschutztrupps bestand aus René Kompatscher, Benjamin Kompatscher und Hannes Kornprobst, während der zweite aus Manuel Pattis, Lukas Kritzing und Simon Kritzing bestand. Beide Trupps nahmen in der Kategorie Silber teil und konnten die Leistungsprüfung erfolgreich abschließen und so das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber mit nach Hause nehmen. Der ersten Truppe gelang es sogar, die Prüfung fehlerfrei abzuschließen.

Um den Bewerb zu meistern, müssen sich die Teilnehmer nicht nur in der Menschenrettung und im Innenangriff beweisen, sondern sie müssen auch das richtige Anziehen des Pressluftatmers und der Atemschutzmaske

und die Überprüfung des Atemschutzgerätes und die Maskenreinigung nach einem Atemschutzeinsatz beherrschen. Die Teilnehmer müssen außerdem über ein umfassendes Wissen im Bereich Atemschutz verfügen. Bei der Kategorie Silber kommt noch im Gegensatz zu Bronze erschwerend hinzu, dass nicht nur jeweils eine Funktion im Atemschutztrupp von den Teilnehmern beherrscht werden muss, sondern jeder muss im Stande sein, alle drei Funktionen durchführen zu können. Bei Silber werden diese nämlich erst am Wettbewerbstag ausgelost und nicht vorher festgelegt. Ziel der Atemschutzleistungsprüfung ist es, die in der Feuerweherschule erlernten Kenntnisse zu perfektionieren, um somit im Ernstfall den Atemschutzeinsatz sicherer und effektiver durchführen zu können.

Ein großer Dank gilt den beiden Trainern Josef Rabensteiner und Lukas Gasser, die sich bereit erklärt haben, beide Trupps so gut wie möglich auf die Prüfung vorzubereiten.



Die Musikkapelle Völs vor dem Schloss Grafenegg

## Musikkapelle Völs am Schlern erfolgreich in Österreich

■ Am Sonntag, 24. Oktober gegen halb 1 war es soweit: Die Musikkapelle Völs am Schlern hatte ihren Auftritt im Auditorium Grafenegg im Rahmen des österreichischen Blasmusikwettbewerbes der Stufe C. Die Musikerinnen und Musikerinnen hatten diesen Tag mit Freude, aber auch mit ein wenig Lampenfieber erwartet und nach einer Vorbereitungszeit von zirka 6 Wochen fühlten sie sich bereit, ihr Bestes zu geben. Die Musikkapelle trat gegen 9 Kapellen, jede aus einem anderen österreichischen Bundesland, an. Unsere Musikkapelle hatte im Mai 2019 das letzte Wertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Auer mit der Höchstpunktzahl abgeschlossen und war somit die Vertretung für Südtirol am Blasmusikwettbewerb. Neben dem Pflichtstück „Stratos“ von Thomas Doss wurden die beiden Stücke „Kyrill“ von Otto M. Schwarz und „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock gespielt. Die beiden letzteren Musikstücke wurden von unserem Kapellmeister Michael Vikoler aus einer vorgegebenen Liste des Veranstalters ausgewählt. Die 4-köpfige Jury, bestehend unter anderem

aus dem Komponisten des Pflichtstückes, gab nach jedem Stück ihre Bewertung ab. Nach allen Auftritten, die natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen über die Bühne gingen, wurden am Abend bei der Preisverteilung die Punkte bekanntgegeben. Da der Weg von Grafenegg nach Völs zu weit war und am nächsten Tag Montag und somit Arbeits- bzw. Schultag war, hatten die Musikerinnen bei der Abschlussveranstaltung leider bereits die Heimreise angetreten. Unser Obmann Martin Rabensteiner und unser Kapellmeister Michael Vikoler ließen sich die Preisverteilung nicht entgehen und umso mehr freuten sie sich über den erspielten Erfolg. Die Musikkapelle Völs hatte nämlich 91,29 Punkte erreicht und platzierte sich somit hinter der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf aus der Steiermark und der Stadtkapelle Amras aus Tirol auf dem 3. Platz. Die Musikerinnen im Bus, die per Live-Stream die Preisvergabe mitbekommen hatten, jubelten und alle waren glücklich über den gelungenen Auftritt in Niederösterreich. Die lange Fahrt und die intensive Vorbereitung hatten sich ausgezahlt und erfreulicherweise konnte die gute Leistung, die vor 2 Jahren in Auer erbracht wurde, bestätigt werden.



Ein großartiger Erfolg: Auftritt der Musikkapelle Völs am Schlern im Auditorium von Grafenegg. (unten) In der Mitte Kapellmeister Michael Vikoler, Bundespräsident Österreichs Alexander Van der Bellen, Obmann Martin Rabensteiner und ganz rechts Verbandskapellmeister Südtirols Meinhard Windisch

Fotocredit: nöbv-prüller

## Vollversammlung mit Neuwahlen der AVS-Ortsgruppe Völs

Am Abend des 17.11.2021 wurde in der Aula der Grundschule Völs am Schlern die Vollversammlung der AVS-Ortsstelle Völs am Schlern durchgeführt.

■ Im vergangenen Jahr konnte keine Vollversammlung abgehalten werden, deshalb wurden in diesem Jahr die fälligen Neuwahlen der Ortsstelle nachgeholt. Das langjährige Vorstandsmitglied Paul Mitterstieler hat sich dazu entschlossen, sich nicht mehr der Wahl zu stellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seine zehnjährige wertvolle Mitarbeit im Ausschuss. Alle weiteren Ausschussmitglieder wurden von der Vollversammlung einstimmig wiederbestätigt. An die Stelle von Paul Mitterstieler trat nun, die bis dato kooptierte langjährige Mitarbeiterin im AVS Völs, Brigitte Mair. Demnach bilden die folgenden Personen den neuen Vorstand der AVS Ortsstelle Völs am Schlern: Karin Aichner, Brigitte Mair, Margareth Plunger, Ulrich Federer, Robert Rottensteiner, Patrick Runggaldier, Günther Seeber, Andreas Villgratner. Die Vollversammlung bot auch eine gute Gelegenheit, die Tätigkeit der vergangenen zwei Jahre Revue passieren zu lassen. Im Besonderen die Senioren der Sektion Schlern konnten auf zwei reichhaltige, facettenreiche Jahre zurückblicken. Dabei gilt ein besonderer Dank den Tourenleitern, die allen Teilnehmern schöne Touren geboten haben und alle wieder heil nach Hause gebracht haben. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an Richard Mahlknecht, der die Touren vielfach begleitet hat und mit seiner Präsentation den Anwesenden einen guten Eindruck von den durchgeführten Touren gegeben hat. Ulrich Federer gab einen Rückblick zu den zahlreichen Hüttenlagern der Jugend AVS Sektion. Brigitte Mair stellte die Tätigkeit des Kinderkletterns vor. Robert Rottensteiner erläuterte die durchgeführten Schneeschuhwanderungen.



Der „neue“ und „alte“ Ausschuss der AVS- Ortsstelle Völs am Schlern. Paul Mitterstieler (ganz rechts) stand nicht mehr zur Verfügung

Die Vollversammlung des AVS bot zudem den würdigen Rahmen den Wegpaten zu danken, die in zahlreichen unentgeltlichen Arbeitsstunden die Wanderwege unterhalb des Naturparkes in Stand halten.

Die Grußworte der Gemeinde Völs am Schlern überbrachte die Gemeindeforentin Katja Gruber, in deren Zuständigkeit der AVS fällt und die dessen Wichtigkeit unterstrich.

Hubert Mayrl, Vorsitzender der AVS Schlern, überbrachte nicht nur Grußworte, sondern stellte auch die neu eingeweihte Luis-Vonmetz Hütte im Spiegelwald vor. Die Hütte bietet Platz für 16 Personen und ist in Saltria unweit des Hotel Tirlar gelegen.

Buchungen können über [luisvonmetzhuette@gmail.com](mailto:luisvonmetzhuette@gmail.com) oder telefonisch beim Hüttenwart Hubert

Mayrl unter 3487609693 erfolgen. Weitere Informationen zur Hütte unter: <https://schlern.alpenverein.it>

Der neu gewählte Ausschuss der AVS Ortsstelle Völs am Schlern bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und er wird auch im kommenden Jahr versuchen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Besonderen Dank gilt allen Gönnern, allen voran der Gemeinde Völs und der Raiffeisenkasse Schlern Rosengarten.

Den Abschluss bildete die Verlosung der Sachpreise sowie die Verteilung einer kleinen Wegzehrung, da auf die traditionelle Marende in diesem Jahr verzichtet werden musste.

Allseits Berg Heil von der AVS Ortsstelle Völs am Schlern



Wurden bei der Cäcilienfeier 2021 für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Alexander Pattis, Natalie Federer, Ulrich Kompatscher, Werner Verant und Robert Kompatscher (erste Reihe v.l.n.r.). Die Ehrungen wurden im Namen der Kapelle und des Verbandes überreicht von Kapellmeister Tobias Profanter, Obmann Samuel Vieider und Bezirks-Kassier Josef Federer (hintere Reihe v.l.n.r.)

## Cäcilien Sonntag in Völser Aicha: 5 Ehrungen bei der Musikkapelle

Zum Abschluss des heurigen Musikjahres gab es für die Musikkapelle zum Hochfest der Schutzpatronin der Kirchenmusik, der Hl. Cäcilia, gar einiges zu feiern: Die Kapelle hat trotz Einschränkungen ein erfolgreiches Jahr hinter sich, es konnten wieder neue Musikanten\*innen gewonnen werden und fünf verdiente Mitglieder wurden für ihre langjährigen Verdienste im Verein mit Ehrungen ausgezeichnet.

■ Der Cäcilien Sonntag gehört traditionell allen Sänger\*innen, Musikanten\*innen und allen, die in irgendeiner Form kirchliche und weltliche Anlässe mit ihrer Musik umrahmen und verschönern – so auch in Völser Aicha.

Nach der gänzlichen Absage des Festes im letzten Jahr spielte die Musikkapelle heuer wieder zum Einzug zur Messe und der Kirchenchor St. Johann Völser Aicha gestaltete den von Pfarrer Stephan Astner feierlich zelebrierten Gottesdienst in der Pfarrkirche. Bei einem Marschständchen am Kirchplatz im Anschluss an die Hl. Messe empfing

die Musikkapelle alle Besucher musikalisch und überbrachte Herrn Stephan Astner einen musikalischen Geburtstagsgruß.

Ein zweiter Höhepunkt der Feier sollte dann noch folgen: Bei einer kleinen Feier im Vereinssaal, zu der Covidbedingt leider nicht wie üblich auch alle

Ehrengäste, Ehrenmitglieder, Partner\*innen der Mitglieder sowie Jungmusikanten\*innen eingeladen werden konnten und welche deshalb nur in kleinerem Rahmen unter den aktiven Mitgliedern stattfand, konnten insgesamt fünf verdiente Mitglieder für ihr langjähriges Mitwirken in der Kapelle mit dem Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold des Verbandes Südtiroler Musikkapellen VSM ausgezeichnet werden. Geehrt wurden:

### ALEXANDER PATTIS

Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft, davon 9 Jahre im Vereinsvorstand: 3 Jahre als Kassier (2012-2014), 3 Jahre als Obmann (2014-2016) und nochmals 3 Jahre als Schriftführer (2017-2019)

### WERNER VERANT

Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft, davon 6 Jahre im Vereinsvorstand als Schriftführer (1998-2003)

### NATALIE FEDERER

Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft als Marketenderin

### ULRICH KOMPATSCHER

Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft, davon 8 Jahre im Vereinsvorstand: 2 Jahre als Jugendleiter (2006-2007) und 6 Jahre als Schriftführer (2008 bis 2013)

### ROBERT KOMPATSCHER

Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft, davon 25 Jahre im Vereinsvorstand als Obmann (1989-2013 – längste Amtszeit eines Obmanns in der Geschichte der Kapelle!) sowie 15 Jahre als Gebietsvertreter im VSM-Bezirk Bozen (2007-2021)

Die Musikkapelle Völser Aicha um Obmann Samuel Vieider und Kapellmeister Tobias Profanter bedankt sich ganz herzlich bei den Geehrten für ihren Einsatz zum Wohle der Blasmusik und der Dorfgemeinschaft, gratuliert ihnen von Herzen und wünscht ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre als Musikanten\*innen in Völser Aicha.

## Interview mit Robert Kompatscher



Robert Kompatscher, 40 Jahre bei der Musikkapelle

**Lieber Robert, Du bist jetzt 40 Jahre Mitglied der Musikkapelle Völser Aicha, lange Zeit warst Du auch deren Obmann. Was hat dich motiviert, über so lange Zeit der Kapelle treu zu bleiben? Was war deine Antriebsfeder?**

**Robert Kompatscher:** Niveauvolle Blasmusik hat mich seit meiner Jugend immer schon fasziniert und zusammen mit meiner Begeisterung für die Jugendarbeit ist das wohl der Grund, warum ich dann begonnen habe, mich verstärkt im Verein zu engagieren: Es war mir wichtig, die Voraussetzungen für das gemeinsame Musizieren zu schaffen. Außerdem schätze ich die Kameradschaft und die Freude zu meinem Instrument, der Posaune.

**An welchen ganz besonderen Moment oder besonderen Erlebnis in diesen 40 Jahren denkst Du immer wieder gerne zurück? Was war in all diesen Jahren dein persönliches Highlight in der „Musig“?** Das ist eindeutig die 150-Jahr-Feier

der Kapelle im Jahr 2007. Das ganze Jubiläumjahr war mit Highlights gespickt. Den Höhepunkt bildete aber die große Jubiläumsfeier Mitte Juli mit 3 Tagen Zeltfest, Buchvorstellung und fast 30 Fahnenabordnungen beim Festumzug. Außerdem waren viele Kapellen, auch aus dem Ausland, zugegen und es spielten tolle Blaskapellen wie z.B. die Hopfenmusik. Auch die Vereinsfahne wurde zu diesem Anlass saniert und neu eingeweiht.

**Was wünschst Du Dir für die Kapelle in nächster Zukunft? Was würdest Du den Musikanten\*innen und dem Vorstand als Tipp/Ratschlag mit auf den Weg geben?**

Ich wünsche der Kapelle auch in Zukunft motivierte, fleißige Mitglieder mit viel Begeisterung zur Blasmusik und Freude zur Kameradschaft. Das ist das Wichtigste. Insgesamt ist die Kapelle auf einem sehr guten Weg und ich hoffe, dass sie auch in Zukunft offen für Neues bleibt, ohne die Tradition zu vergessen.



[oben] Heimatkunde-Ausflug Pinzon: Landschaft, Kunstwerk & Geselligkeit  
[unten links] Wallfahrt Maria Weißenstein mit herbstlichem Bilderbuchwetter  
[unten rechts] Am Brandis-Wasserfall oberhalb Niederlana



## Vereine

### KVW: Was geschah heuer – was kommt noch?

In der Juni-Ausgabe der „VZ“ blickten wir (KVW-Ortsgruppe und KVW-Seniorenklub) doch wieder mit einer gewissen Zuversicht voraus und kündigten an, welche Angebote möglich geworden sind und was wir dann im Herbst sowie auf Weihnachten zu realisieren könnten.

■ So konnte die KVW-OG so gleich im Sommer zweimal den beliebten BücherFlohMarkt organisieren, zuerst Mitte Juni – dann nochmal im September. Über den Kleinanzeiger wurden wiederholte nützliche Infos aus der KVW-Zentrale bekannt gemacht, wie z.B. zum Landeskindergeld. Aus einem angepeilten Krippenbaukurz wurde leider nichts. Zusammen mit dem Bildungsausschuss setzte sich Helga ein, dass eine Krippenausstellung wieder zustande kommt, heuer in der „Galerie Völs“ am Kirchplatz; man möchte versuchen, im Gedenken an Lorenz Marmsaler dort auch die legendäre Waldmann-Krippe aufzustellen! Außerdem beteiligte man sich (mit Bildungsausschuss und Heimatpflegeverein) an der Restaurierung der beliebten „Dorfkrippe“, die heuer in der Auslage vom „Sensorium“ am Kirchplatz Platz finden wird, versehen mit dem neuen Hintergrundbild von Walter Grüner.

Der KVW-Seniorenklub konnte – wie erhofft – im Herbst zunächst zu zwei interessanten halbtägigen Ausflügen einladen: einmal nach Niederlana (Schnatterpeck-Altar, Waalweg zum Brandis-Wasserfall), sodann nach Montan (Buschenschank Planitzerhof, Kirche in Pinzon mit Klocker-Altar). Ende September / Anfang Oktober gab es „endlich“ zweimal einen Karternachmittag, sozusagen probeweise (mit Teilnehmer-Liste) beim Kreuzwirt; leider konnte nach Allerheiligen das Angebot nicht mehr wiederholt / fortgesetzt werden. Dafür aber konnte der KVW-SK für unsere Senioren im Oktober doch noch zwei immer sehr beliebte gemeinschaftliche Treffen organisieren, die beide regen Zuspruch fanden: zuerst das Törggelle-Mittagessen beim Gasthof Schlern („Gschlieder“) in St. Konstantin; sodann die Wallfahrt nach Maria Weißenstein (stets Gratis-Fahrt mit Bus Fa. Silbernagl), heuer nur an einem Nachmittag, gestaltet mit Wortgottdienst von Richard Mahlknecht.

af weihnochtn zua wollen wir uns noch mit „allerhand“ befassen, vor allem auch sonst noch etwas planen und verwirklichen. Aus einer Weihnachtsfeier, wie es sie zuletzt vor zwei Jahren noch gab, kann leider auch heuer nichts werden; so haben wir mit Herrn Stephan bereits besprochen, die „Aktion Weihnachtssterne“ wie im Vorjahr mit einem Rorate als Seniorenmesse zu verbinden, heuer nun am Dienstag, 21. Dezember. Nicht vergessen wollen wir auch die übliche Jahres-Chronik (samt Weihnachtsgrüßen und Neujahrswünschen) an die Völser Heimatfernen (rund 90 Adressen). Ein Anliegen ist es zu guter Letzt auch noch, einen Beitrag zu geben zur Linderung eines Notfalls, dank den Erlösen / Reserven aus KVW-Suppensonntagen, wohl in Absprache mit der Pfarr-Caritas.

Hermann Vötter (Obmann)

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Kunden gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



Kanzlei RVR

Steuer-, Wirtschafts- & Arbeitsberatung  
Consulenza fiscale & lavoro

Kalern | Handwerkerzone 13 | Zweigstelle: Völs am Schlern | Friedbergweg 1 | Tel. 0471 962 292 | info@kanzleivr.it



## Rückblick auf die Sommersaison von Schloss Prösels

■ „Herzlich willkommen auf Schloss Prösels“ – Mit diesen Worten wurden die Schlossbesucher über 1000-mal im vergangenen Schloss-Jahr zu den Führungen begrüßt und rund 10.000 Besucher konnten sich anschließend an den spannenden Ausführungen der Schlossführer, an den geschichtsträchtigen Räumen und an den wertvollen Kunstsammlungen erfreuen. Trotz Pandemie, Green-Pass-Pflicht und Beschränkung der Besucherzahlen, war 2021 für das Schloss ein recht gutes Jahr.

Erfreulich für die Kinder war es, dass sowohl die „Hexenführungen“, als auch die „Ritterführungen“ und sogar die „Gespenschnächte“ durchgeführt werden konnten. Dass der neue „Outdoor-Esca-

pe-Room“, eine Art Schatzsuche, ein Erfolg werden dürfte, konnte man sich denken, denn in Zeiten wie diesen ist Spaß, Spannung, und erlebnisorientiertes Handeln, in einem absolut ungefährlichen Ambiente und dazu noch in der Kleinstgruppe gefragter denn je.

Sehr gut angenommen wurden die drei Sommer-Ausstellungen von „Kunst unterm Schlern“, Sabine Brugger und Benno Obkircher im Renaissance-Trakt. Da die Rückmeldungen durchaus positiv waren, hat der Kulturverein Castel Prösels beschlossen auch im kommenden Jahr drei Ausstellungen zu organisieren und Werke namhafter Künstler auszustellen. Von den geplanten Veranstaltungen konnten alle durchgeführt werden.

Den größten Publikumserfolg konnte dabei das Kabarett „Die Ehre der Ötzi“, aufgeführt von der Gruppe Dementiis Tirolensis, verzeichnen. Die Aufführung im Rittersaal fand anlässlich des 13. Todestages von Gruppengründer und Stück-Verfasser Andreas „Opal“ Robatscher statt.

Sehr gut angenommen wurde auch die Matinée von Simply Quartett und Samuele Telari, welches als Schlern Music „Preview“ 2021 zu verstehen war, also eine „Vor-Aufführung“ für das Schlern Music-Festival 2022. Ebenso begeistert waren die Zuhörer vom Astor Ensemble, welches sein Hauptaugenmerk auf den Tango Nuevo des 20. Jahrhunderts von Astor Piazzolla legte.

Eines der Hauptziele des Kulturvereins Castel Prösels ist die Heranführung der Jugend bzw. junger Leute an das Schloss. Ein Schritt in diese Richtung war die Organisation und Durchführung der „Schloss-Gaudi“, ein Festival, das beinahe zur Gänze von jungen Völsern und ihren Freunden „gestemmt“ wurde und bewundernswert gut gelungen ist.

Zur Tradition gehören auf Schloss Prösels die Bozen Brass-Matinée, welche heuer bereits zum zweiten Mal im Zwinger stattfand und mit einem Brunch abgeschlossen wurde. Tradition ist mittlerweile auch das Patroziniumsfest. Die Feier der Hl. Anna wurde heuer wiederum von jungen Völser Sängern, unter der Leitung von Manfred Kompatscher, musikalisch umrahmt.

Bereits zum 7. Mal ging das internationale „Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier“ über die Bühne. Gewonnen wurde das Turnier, das zwar noch nicht übermäßig bekannt aber sicherlich eines der einzigartigsten Turniere ist, von Anton v. Hartungen.

Zu erwähnen ist auch die Kinovorführung des Mittelalter-Dramas „Narziss und Goldmund“ im Zwinger, welches in Zusammenarbeit mit dem Grödner Filmfestival „Dolomitale“ organisiert wurde.

Zurzeit wird vor dem Schloss heftig gebaut: Das „Schlosscafé“ wird umgebaut und erweitert, was die geplanten Winteraktivitäten jedoch nicht beeinflussen dürfte. Geplant sind drei Schlossführungen mit anschließendem Umtrunk im Schlosshof, bei dem auch Völser Produkte gratis verkostigt werden können und Schlossführungen an jedem Donnerstagnachmittag jeweils um 15.00 Uhr von Jänner bis März zu denen auch Einheimische herzlich eingeladen sind. Die genauen Termine kann man im Internet auf der Schlossseite erfahren. Auch werden entsprechende Plakate zu den jeweiligen Veranstaltungen ausgehängt.

kaho

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



Das Team der Zahnarztpraxis Dr. Alex Rier bedankt sich bei allen Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Neue Jahr.

Die Praxis bleibt vom 24.12.2021 bis zum 09.01.2022 wegen Ferien geschlossen.

Für dringende Fälle ist die Praxis am 28. und 31.12.2021 sowie am 04. und am 07.01.2022 jeweils von 8.30 bis 10.00 Uhr für Ihre Anliegen geöffnet.

Zahnarztpraxis Dr. Alex Rier  
Wegscheidstrasse 10  
I-39040 Kastelruth (BZ)  
Tel. +39 0471 706753  
Email: info@rierbz

**GASSER**

Wir wollen unser Team in BOZEN SÜD verstärken und bräuchten noch zusätzlich:

**1 MITARBEITER (m/w) im SERVICE-BÜRO**  
für Werkstattannahme und Garantieabwicklung,  
gerne auch Absolventen einer technischen Oberschule.

**LEHRLINGE in der LKW-WERKSTATT**  
(Ausbildung als KFZ-Mechatroniker)

**1 MAGAZINLEHRLING** (Ausbildung als Lagerverwalter für Ersatzteile)

Nimm Kontakt mit uns auf und lass uns gemeinsam deine Zukunft besprechen!

Tel. 0471 553120 oder E-Mail: michael.santa@gassersrl.it

**IVECO**

**TERMOTEAAM**  
HEIZUNG | SANITÄR | LÜFTUNG | WELLNESS | SOLAR

KASTELRÜTH · TEL. 0471 705 255  
INFO@TERMOTEAAM.COM · WWW.TERMOTEAAM.COM

**WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESEGNETES  
NEUES JAHR!**

# Jungfernlese im Weingut zu Schloss Prösels

Zu einem Event der besonderen Art lud das Kuratorium von Schloss Prösels Ende Oktober ein: Die erste Lese der Weintrauben – im Fachjargon auch Jungfernlese genannt – stand an.



Der Völser Winzer Markus Prackwieser (links im Bild) und Architektin Gertrud Kofler und Kuratorium-Präsident Eduard Egarter Vigl

■ Markus Prackwieser vom Gumphof wagt ein ambitioniertes Experiment. Auf 2,5 Hektar hat er vor zwei Jahren begonnen einen Weinberg anzulegen. Die Süd- und Südwesthänge des Schlossangers – sie waren bis jetzt ungenutzt – liegen optimal, was die Sonnenausrichtung anbelangt und auch die Höhe von 800 ü.d.M. eignet sich gut für den Anbau besonderen Weins.

„Wir versuchen uns im Anbau von Blauburgunder. Ein Experiment, denn auf

dieser Meereshöhe ist diese Rebsorte selten anzutreffen“, erklärt Prackwieser. „Wir sind aber davon überzeugt, dass das Projekt gelingen kann und blicken schon jetzt gespannt auf den Wein, den wir aus diesen Trauben keltern werden.“ Neben Blauburgunder wird auch Weißburgunder angebaut. Markus Prackwieser hat den Weinberg für 25 Jahre gepachtet.

Die Idee hat er gemeinsam mit dem Präsidenten des Kuratoriums, Eduard Egarter Vigl geboren. „Wir freuen uns sehr, in Markus Prackwieser einen gleichermaßen profunden Fachkenner wie

auch ambitionierten Weinbauern gefunden zu haben“, so Egarter Vigl. „Aus historischen Aufzeichnungen geht hervor, dass bis dato rund um Schloss Prösels kein Weinanbau stattgefunden hat. Das hat sich jetzt also geändert. Künftig werden wir Wein aus den Angern rund um das Schloss genießen können. Etwas ganz Besonderes, das das Schloss noch zusätzlich aufwerten und mit einem weiteren attraktiven Schwerpunkt ergänzen wird.“

Und es gibt noch mehr Neues rund um das Schloss. Kürzlich wurde bereits mit den Bauarbeiten begonnen, die eine

Vinothek im Bereich des Schlosseingangs bzw. der Ringmauer entstehen lassen sollen. Die Vinothek fungiert als Plattform für die Völser Winzer – Gump, Besserer, Prackfoler, Grottnner und Wasserer, – die ebendort ihre besonderen Tropfen kredenzen bzw. präsentieren können. „Künftig werden wir in der Vinothek auch Veranstaltungen und Events rund um das Thema Wein organisie-

größtenteils unterirdisch errichtet werden wird. „Die Vinothek sieht einen Bereich für die Präsentation der Weine, sowie einen einladenden Gastraum samt Schanktheke vor“, erläutert die Architektin. „Als Ergänzung im Freien soll eine schöne, begrünte Terrasse zum Verweilen einladen. Die Aussicht gen Süden eröffnet zauberhafte Ausblicke auf die Weinberge rund um den Bozner Talkessel bis



Auf was ist bei der Weinlese zu achten?

ren. Diese wenden sich gleichermaßen an Gäste, wie auch interessierte Einheimische“, so der Präsident des Kuratoriums.

Die mit der Projektierung betraute Architektin Gertrud Kofler stellte das Projekt im Rahmen der Jungfernlese vor und unterstrich, dass die Schänke, gemäß den Vorgaben des Landesdenkmalamtes,

hin zu den Überetscher Hängen. Damit schließt sich der Kreis rund um das Thema Wein und Prösels wieder.“

Im Frühjahr sollen die Arbeiten zur Realisierung der Burgschänke bereits abgeschlossen sein. Dann steht einem genussvollen Erleben der Völser Weine im Schatten der Prösler Schlossmauern nichts mehr im Wege. (neni)

Wir wünschen unseren Patienten Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2022

Gleichzeitig bedanken wir uns recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihre Zahnarztpraxis  
Dr. Thomas Ginter  
Völs am Schlern

Mit **MPREIS** starten Sie in eine erfolgreiche **ZUKUNFT**

Für unsere Filiale in **Blumau** und suchen wir ehest möglich:

**Mitarbeiter\*in/Verkäufer\*in**  
28,5 und 38 Wochenstunden

Ideal für Wiedereinsteiger/-innen gestalten sich unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle (Vollzeit/Teilzeitbeschäftigung möglich, mit Wechseldienst und jeden 2. Samstag frei). Wir bieten einen qualitätsvollen und sicheren Arbeitsplatz in einem netten Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Online-Bewerbung, um mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren zu können!

**MPREIS Italia GmbH**  
Frau Barbara, Tel. 0474/050001 (8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr)  
online unter: <https://www.mpreis.at/mpreis/karriere/>  
E-Mail: [info@mpreis.it](mailto:info@mpreis.it)

# Der Alte Fausthof – Gastlokal wie kein Zweites

Wo andere eher auf Quantität und damit möglichst hohe Einnahmen setzen, rangiert im Alten Fausthof von Martha Fink und Gerhard Markart Qualität an erster Stelle. Ihr Lokal ist für maximal 30 Gäste konzipiert und fast immer rappellvoll. Um bei ihnen einen Tisch zu bekommen, muss man schon sehr früh reservieren. Nur mal eben vorbeikommen, geht nicht. Martha und Gerhard arbeiten ausschließlich auf Vorreservierung und sind nicht auf Laufkundschaft ausgerichtet. Die exzellente Küche und das Auge fürs Detail haben Martha und ihrem Mann schon so manche Auszeichnung eingebracht. Erst kürzlich winkte die wiederholte Aufnahme in den elitären Kreis des bekannten Wein- und Gastronomieführers „Slow Food“, sowie ein ganzseitiger Bericht in der neuesten Ausgabe der renommierten Gourmetzeitschrift „Falstaff“, in der der Alte Fausthof unter anderem mit zwei Gabeln und dem Titel „Bester Buschenschank Südtirols 2021/22“ bedacht wurde. Im Lokal hängen überall alte Familienfotos, die Ofenbank ist mit Büchern übersät, seltene französische Teetassen in allen möglichen Variationen stehen in den Regalen. Ein alter Schaukelstuhl steht vor dem Klavier, im Hintergrund ertönt leichte Musik. Es herrscht ein liebevoll arrangiertes Durcheinander, als ob man eben zu Besuch in der Stube der Großeltern wäre. Das Flair im Alten Fausthof kommt keinem anderen Gastlokal gleich.

Interview: Johanna Kompatscher | Fotos: Martin Kompatscher

**Völser Zeitung:** Martha, du führst den Buschenschank zum Alten Fausthof nun schon seit zwanzig Jahren. Woher kam die Idee, dich als Gastronomin selbstständig zu machen bzw. einen eigenen Buschenschank zu eröffnen?

**Martha:** Bevor ich beschloss mich selbstständig zu machen, war ich in der Schmuckbranche tätig. Als meine Mutter verstarb, hatte ich das Bedürfnis etwas Besonderes aus unserem Hof zu machen. So entschloss ich mich, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Meine Eltern waren ja auch schon als Gastronomen tätig und dieses Gen der Gastronomen wurde uns also quasi in die Wiege gelegt (lacht). Zu Anfang führte ich den „Alten Fausthof“ noch zusammen mit meiner Schwester. Seit fünfzehn Jahren nun steht mir mein Mann zur Seite und teilt sich mit mir die Arbeit in unserem Lo-

kal. Es hat sich mittlerweile so ergeben, dass Gerhard mehr in der Küche „rumbastelt“ – er macht das gut und gerne – und ich mehr im Service tätig bin, wobei wir versuchen, uns immer und überall gegenseitig zu helfen.

**Was würdest Du sagen, ist dein gastronomisches Ziel? Welche Philosophie steckt hinter deinem Konzept?**

Die Philosophie ist, die Arbeit nicht als Arbeit, sondern eben als Hobby zu sehen. Mein Ziel ist es, den Gästen ein Gefühl des „nach Hause Kommens“ zu vermitteln. Ich bin nicht darauf aus, möglichst viele Gäste unterzubringen, denn diese Massenabfertigungen interessieren mich nicht. Ich lege mehr Wert darauf, den Gästen einen schönen Abend in gemütlicher und persönlicher Atmosphäre mit gutem Essen zu bieten. Wenn die Gäste einen schönen Abend

verbringen und mit „Rückkehrgarantie“ das Lokal verlassen, ist das für mich das Schönste. Wir sehen uns weniger als Gastlokal; vielmehr ist es wie bei uns zuhause. Wohnung und Gastlokal bilden quasi eine Einheit (lacht). Nach getaner Arbeit macht mein Mann gerne noch eine Runde durch die Stube oder auf die Terrasse, um „a Glasl“ zu trinken“ und mit den Gästen zu ratschen. Die persönliche Note spielt bei uns eine große Rolle. Selbst unser Klavier steht den Gästen zur Verfügung und ab und zu spielt jemand sogar a „Stickl“. Wir hatten schon Musikgrößen wie Zucchero, Beppe Grillo, Ludwig Hirsch u.a.m. bei uns zu Gast.

**Deine Speisekarte besteht ausschließlich aus regionalen und saisonalen Produkten. Wie wichtig ist dir Nachhaltigkeit?**

Ich kaufe ausschließlich von Produzenten →



Super-Team,  
Martha Fink und  
Gerhard Markart



ten, wo ich weiß, woher die Produkte stammen. Auch wird mehrmals in der Woche frisch eingekauft. Dadurch kann ich alles abgestimmt auf die Gästeanzahl besorgen und habe somit so gut wie keinen Abfall. Wichtig ist es mir, einen Bezug zum Essen und zu den verarbeiteten Lebensmitteln zu haben. Auch beziehe ich viel Gemüse und Obst aus meinem eigenen Garten. Bei uns wird das ganze Jahr über nie auch nur eine einzige Dose aufgemacht.

**Du schaffst mit deinen, wie im „Falstaff“ erwähnten, liebevollen Dekorationen eine ganz besondere und einzigartige Atmosphäre. Wie wichtig ist das Zusammenspiel von Kreativität und Kulinarik/ Gastronomie für dich?**

Kreativität ist für mich wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Erst Kunst und Kreativität schaffen eine schöne Atmosphäre rund ums Essen und Trinken, in der sich die Gäste wohlfühlen. Alte Kistln und Stühle werden neu gestrichen und umgestaltet. Auch das ist Nachhal-

tigkeit für mich: Altes reparieren und nicht immer Neues kaufen. Ich habe schon ganze Tische selbst gebaut. Außerdem machen diese kleinen Restaurations- und Tischlerarbeiten eine Menge Spaß und geben dem Ganzen eine einzigartige Note. Es kommt vor, dass sich jemand nur mal eben in meinem Lokal umschauen will, da es sich herumgesprochen hat, dass es bei mir „so viele verschiedene und bunt zusammengewürfelte Kistln und Kastln gibt“ (lacht). Außerdem male ich auch sehr gerne. Meist sind es Bilder von Hühnern, da

ich ein kleines Faible für diese Tiere habe. Derzeit kann ich diese Haustiere leider nicht halten, da Gerhard kein Fan eines Hühnerstalls am Haus ist. Darum male ich sie mir eben selbst. So habe sie dann immer um mich, das passt auch. (lacht). Einige dieser Bilder habe ich auch schon verkauft.

**Woher bekommst du deine Inspiration für Speisen und Dekorationen?**

Manchmal habe ich die Idee für eine Dekoration im Kopf und die muss ich dann sofort verwirklichen. Dazu gehe ich gerne in den Wald und schau, was die Natur im Moment zu bieten hat. Oft komme ich mit Holzstücken, „Blattln“, Beeren, manchmal sogar mit ganzen Holzstämmen nach Hause und „bastl“ den ganzen Tag an den verschiedenen Dekorationen. Da kann ich meine Passion ausleben und bin glücklich. Kulinarisch sind wir – immer, wenn es die Zeit zulässt – viel unterwegs. Entweder Richtung Süden oder auch nach Norden. Das ist wichtig, um Neues zu lernen, sich inspirieren zu lassen.

**Wie sieht ein ganz normaler Arbeitstag in deinem Betrieb aus?**

Mein Mann geht hauptberuflich einer anderen Arbeit nach und das bedeutet, dass es an mir liegt, untertags alles für den Abend, bzw. für die Gäste vorzubereiten. Da fallen alltägliche Arbeiten an, wie z.B. das Vor- bzw. Zubereiten der Gerichte, das Eindecken der Tische, das Einkochen verschiedener Marmeladen und Chutneys und, und, und ... Es bleibt aber immer noch genug Zeit, um mal eben ein neues Gericht auszuprobieren und – sehr wichtig – Zeit für mich zu haben. Am Abend kommt mein Mann nach Hause und stellt sich in die Küche, während ich die Gäste bewirte. Für Gerhard ist die Tätigkeit in der Küche ein Ausgleich für seine ansonsten sehr kopflastige Arbeit. Er hat sich vom „Hobbykoch“ zu einem wirklich sehr, sehr guten Koch gemeistert.

**Die Covid Zeit der letzten zwei Jahre war vor allem für die Gastronomie besonders schwierig.**

**Wie hast Du diese Zeit überstanden?**

Wie wahrscheinlich für jeden waren die letzten beiden Jahre auch für uns schwierig. Da wir aber die Situation so nehmen mussten wie sie war, versuchten wir das Beste daraus zu machen. Natürlich war uns auch mal langweilig und „wir haben buchstäblich die Blattln auf dem Hof mit dem Zahnbürstl zusammengekehrt... (lacht). In der Weihnachtszeit 2020 haben wir viele Keksln gebacken und sie an unsere Stammgäste verschickt. Wir haben Marmeladen eingekocht, neue Rezepte ausprobiert und die Sanierung unseres Kellers in Angriff genommen. Letzter wurde bei den Unwettern des vergangenen Jahres stark beschädigt. Mein Mann konnte abseits der Gastronomie weiterarbeiten und so hatten wir einen Rückhalt und konnten diese besondere Zeit auch etwas gelassen nehmen.

**Stichwort Visionen für die Zukunft: Wie geht es weiter mit dem Alten Fausthof? Gibt es Pläne oder Projekte, die ihr noch gerne verwirklichen würdet?**

Gute Frage... Solange uns die Arbeit Spaß macht, sind wir hier. Wo ich allerdings in fünf oder zehn Jahren sein werde ...? Keine Ahnung. Ich versuche jeden Tag bewusst zu leben. Es kommt eh meist anders als erwartet. Letztes Jahr haben wir den Hof etwas erweitert und nun gibt es hier ein paar Gästezimmer mit Frühstücksservice. Dabei belassen wir es erstmal. So wie es ist, passt es für uns und wir sind mehr als zufrieden.

**Abschließend noch eine Frage: Welches Gericht würdest du uns empfehlen, wenn wir bei euch einkehren?**

Das ist einfach: eine geschmorte Kalbsstelze, die lange auf leichter Temperatur gegart wurde, dazu ein gutes Glas Rotwein.

*Man sieht, dass es möglich ist, auch ohne Hightech-Küche und großem Firlefanz, ein einzigartiges Gastlokal zu schaffen, das es so kein zweites Mal gibt. Weiterhin viel Erfolg wünschen wir euch beiden!*

Alte Liebe rostet genauso wenig wie unsere handgefertigten Einzelstücke aus Eisen und Blech. Deshalb machen wir in unserem Familienbetrieb Kometal seit einem halben Jahrhundert mit glühendem Eifer das, was uns begeistert, gehören aber noch lange nicht zum alten Eisen.

Wenn Dich das Schlosser- oder Spenglerhandwerk interessiert, dann bist Du bei uns genau richtig! Wir suchen motivierte Talente mit handwerklicher Begabung und Freude am Konstruieren.

**Starte Deine Zukunft bei uns und bewirb Dich als**

**Lehrling, Geselle oder Hilfsarbeiter in unserer Schlosserei oder Spenglerei**

Manfred, Joachim und Klaus freuen sich auf Deine Bewerbung unter Tel. 0471 707 258 oder an [info@kometal.it](mailto:info@kometal.it)

**kometal**  
stahl und blech am bau

**kometal gmbh**  
seis & völs am schlern  
tel. 0471 707 258  
[www.kometal.info](http://www.kometal.info)

# Junger Schwung beim HGV Völs am Schlern

Jahresversammlung und Neuwahlen des Hotelier- und Gastwirteverbandes, Ortsgruppe Völs

■ Vor kurzem organisierte der Hotelier- und Gastwirteverband (HGV) Völs am Schlern in Zusammenarbeit mit dem Völser Tourismusverein und der Völser Gemeinde die alljährliche Ortsgruppenversammlung. Diese fand heuer an einer besonderen Location, und zwar im Weingut Gumphof statt. Klar im Mittelpunkt standen dabei die Neuwahlen.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Tourismusvereines Völs hatte sich die Ortsgruppe des HGV Völs auf die Suche nach neuen Kandidaten\*innen für den HGV Ortsausschuss gemacht. Dies war

notwendig geworden, da sich Katharina Pramstrahler vom Romantik Hotel Turm, nach vier erfolgreichen Jahren an der Spitze der Ortsgruppe nicht mehr der Wahl stellte.

Die gesamte Ortsgruppe dankte Kathi Pramstrahler für ihre hervorragend geleistete Arbeit und hob ihre zahlreichen Bemühungen zur qualitativen Aufwertung des Tourismus in Völs am Schlern hervor.

Bereits im Vorfeld der Wahl fanden intensive Gespräche mit möglichen Kandidaten für den kommenden HGV-Ortsausschuss statt. Besonderer Wert wurde hierbei auf die Miteinbeziehung junger

Gastwirte und Hoteliers gelegt. Mit Erfolg. Der neu gewählte Ausschuss setzt sich nun überwiegend aus neuen, jungen und motivierten Mitgliedern zusammen. Hannes Haselrieder (Tuffalm/Pitschlmann) steht der Ortsgruppe für die kommenden vier Jahre als Ortsobmann vor. Flankiert wird er dabei von Sylvia Mairhofer (Gasthof Presulis), Julian Mair (Hotel Gfell), Lukas Hofer (Hofer Alpl) und Harald Gasser (Schlernhaus). Kathi Pramstrahler ist weiterhin Mitglied des Ortsausschusses und garantiert somit neben den jungen Kräften die nötige Kontinuität und wertvolle Erfahrung.

In ihren Wortmeldungen gingen die verschiedenen Redner\*innen auf die wich-

tige und zentrale Rolle der Völser Gastwirt\*innen für den Völser Tourismus ein. So hob Katharina Pramstrahler in ihrem Tätigkeits-Rückblick die immer noch großartige Erfolgsgeschichte des „Völser Kuchlkastls“ hervor. Diese kulinarische Veranstaltung zählt zu den ältesten Spezialitätenwochen in Südtirol und liegt mit ihrem traditionellen Angebot voll im Trend. Das Völser Kuchlkastl leistet einen wertvollen und sehr signifikanten Beitrag zur Verlängerung der touristischen Randsaison. „Es ist unser Bestreben, das Völser Kuchlkastl auch künftig attraktiv, dabei auch mit gezielt innovativen Akzenten zu beleben“, unterstreicht Pramstrahler. „Zentrale Werte sind dabei Authentizität, Tradition und Genuss. Erklärtes Ziel ist es weiters, die bereits auf den Weg gebrachte Positionierung der verschiedenen Völser Produkte, wie Völser Rind, Völser Weine usw. noch zusätzlich zu stärken und zu intensivieren.“

Gemeindereferent Peter Kompatscher ging in seiner Ansprache auf das Bemühen, Schwerpunkte im Bereich der traditionellen Gastronomie zu setzen, ein. „Völs hat sehr gute Voraussetzungen im Bereich der ursprünglichen Genussskultur“, so Kompatscher. „Dieses gemeinsam ausgearbeitete Profilierungs-Konzept soll optimal mit Inhalten gefüllt werden. Hier kommt den Gastwirten eine zentrale Rolle zu. Wie schon von der bisherigen Obfrau erwähnt, gibt es in Völs bereits ein breites Angebot an Produkten und traditioneller Gastronomie. Die Gemeinde ist bereit, verschiedene Initiativen zur Schärfung dieses Profilierungsprozesses aktiv mit zu unterstützen.“

Ein mittelfristiges Ziel könnte dabei die Schaffung eines zentralen Völser Dorfladens sein. Diesen könnte man im Ortszentrum ansiedeln. Für die Völser Direktvermarkter, Völser Produzenten, die gewerblichen und privaten Kunden könnte sich der Laden als zentrale Drehscheibe lokaler Wirtschaftskreisläufe im Bereich Genussskultur erweisen. „Mit den Völser Win-

## 3 Fragen

an Hannes Haselrieder, neuer HGV Ortsobmann von Völs am Schlern



Hannes Haselrieder

**Hannes, du bist neuer HGV Ortsgruppenobmann. Herzliche Gratulation! Was hat dich dazu bewogen, dich aufstellen zu lassen?**

Ich finde es wichtig, dass wir in Völs eine aktive HGV Ortsgruppe haben. Da es anfänglich schien, dass nur mehr wenig Interesse besteht, habe ich entschieden, mich zu melden. Wir sind jetzt eine aktive Gruppe, die teilweise aus neuen, jungen Mitgliedern besteht und zum Teil auch aus einigen, die bereits dabei waren und damit Erfahrung haben.

**Hast du bereits einige Ziele, Visionen für die nächsten Jahre, die du uns verraten kannst?**

Ja, es gibt bereits einige Ideen und Vorstellungen. Allerdings müssen wir uns darüber erst noch in der Ortsgruppe austauschen. In Kürze haben wir unser erstes Treffen. Mir schweben da bereits einige Projekte vor, u.a. möchten wir die Zusammenarbeit mit den Völser Landwirten intensivieren und stärken. Ich finde es eine gute Entwicklung, dass wir künftig noch vermehrt auf lokal und regional setzen. In diesem Sinne werden wir auch das Genussfestival „100% von

do“ noch weiter ausbauen. Außerdem wird das Völser Kuchlkastl nächstes Jahr 45 Jahre alt. Da werden wir uns sicher auch was einfallen lassen. Auch die Themen Kulinarik und Wandern könnte man gut verbinden und mehr draus machen. Dann gibt es noch das HGV Skirennen, das jährlich stattfindet. Wäre toll, wenn es mal bei uns über die Bühne geht ... Aber das sind nur mal einige meiner Vorschläge. Beim nächsten Treffen werden auch die anderen ihre Wünsche und Ideen präsentieren. Da dürfen wir gespannt sein ...

**Wie ist die Zusammenarbeit in der neuen HGV Ortsgruppe?**

Da kann ich eigentlich noch nicht viel dazu sagen. Wie gesagt, in Kürze haben wir unser erstes konkretes Arbeitstreffen, da werden wir uns austauschen. Ich kann aber jetzt schon sagen, dass wir eine bärige Gruppe sind. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den kommenden Jahren einiges bewegen werden, ganz im Sinne einer noch zusätzlichen, touristischen Aufwertung unseres schönen Feriengebietes.

Völser Touristiker



## Glücksstern

### unter einem besonderen Stern

Glücksstern über Völs: Zum wiederholten Male sind alle Völser und Völserinnen eingeladen, im eigenen Dorf einzukaufen und die angebotenen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Damit können die heimische Wirtschaft unterstützt und lange Wege auch der Umwelt zuliebe vermieden werden.

Nach drei Wochen Weihnachtsaktion steht nun die Endverlosung bevor. Seit dem 22. November haben alle Kunden in den beteiligten Geschäften, Gast- und Handwerksbetrieben bei einem Einkauf von 10 Euro einen Aufkleber für ihr Glückslos erhalten. Am 22. Dezember werden am Völser Kirchplatz die zahlreichen Preise an die glücklichen Gewinner verteilt.

Derzeit weiß man noch nicht genau, wie und ob die lieb gewonnene Feier der Glücksstern-Verlosung und die damit zusammenhängende Preisübergabe stattfinden kann. Das hängt davon ab, was am 22. Dezember möglich und verantwortlich ist.

Die Gewinner\*innen werden, wie in allen vergangenen Jahren auch, in der Handlungskammer gezogen und dann – sollte es kein Glücksstern-Fest geben können – telefonisch verständigt.

Einkaufsgutscheine, ein Wellnesswochenende, Haushalts- und Unterhaltungselektronik gibt es zu gewinnen, außerdem auch noch zahlreiche angenehme und nützliche Preise, sei es für Kinder als auch für Erwachsene.

Die Völser Weihnachtslotterie soll ein Dankeschön an alle unsere treuen Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen sein.

Wir wünschen allen eine besinnliche Zeit, Freude an der vorweihnachtlichen Stimmung, viel Glück bei der Weihnachtsverlosung und vor allem Gesundheit, in dieser schwierigen Zeit.

Das Glücksstern-Team

zern, dem Völser Bier und Kaffee, den Völser Direktvermarktern, der Marke Völser Rind u.a.m. haben wir bereits eine solide Basis, auf die weiter aufgebaut werden kann.“ Kompatscher ging auch auf die Frage ein, wie sich die Völser Gastronomie im Spannungsfeld „qualitativ hochpreisig versus traditionelle Hausmannskost“ entwickeln kann und soll. „Der Konsument ist bereit, für ehrliche und nachhaltige Qualität mehr zu bezahlen“, ist der Gemeindefereferent überzeugt. „Es geht jetzt darum, die Balance zwischen Gastronomiebetrieben im exklusiven Segment und jenen gutbürgerlicher Wirtshauskultur zu halten. Wir brauchen eine Auswahl verschiedener gastronomischer Angebote, aus denen unser Gast bewusst wählen kann.“

Kompatscher ging abschließend noch einen künftigen Wunsch ein, nämlich, dass sich in unserem Dorf wieder ein Metzger ansiedeln sollte. In Völs wird das Thema Landwirtschaft noch sehr stark und glaubwürdig gelebt. Es gibt bereits zahlreiche verarbeitende Betriebe in diesem Sektor. Ein Bereich, der aber noch fehlt, ist eben ein fleischverarbeitender Anbieter.

Auch Tourismusverein-Präsident Helmut Mitterstieler meldete sich zu Wort und drückte seine Zufriedenheit mit der Wahl der designierten HGV Ausschussmitglieder aus. „Ich bin sehr froh und erleichtert, dass wir mit dem jetzigen Ausschuss auf eine starke und augenscheinlich sehr motivierte Truppe zählen dürfen. Vielen Dank, dass ihr euch bereit erklärt, für den Tourismus in unserem Dorf und für dessen Entwicklung mitzuarbeiten.“

Mitterstieler ging seinerseits auf die wichtige Vernetzung aller Wirtschaftsbereiche mit dem Thema Tourismus ein. Auch er hob hier das Thema Landwirt-

schaft ganz besonders hervor. „Ich bin überzeugt, dass in der Synergie Tourismus – Landwirtschaft noch sehr viel Potential steckt und, dass sich gerade im Konzept „Völs – ursprünglichste Genusskultur“ dahingehend sehr viel entwickeln lässt“, hob Mitterstieler hervor.

Wichtig sei es seiner Ansicht nach auch, vorausschauend zu agieren und den Blick auf mindestens drei bis fünf Jahre nach vorne zu richten. Es gehe darum, zukunftssträchtige Visionen zu entwickeln, zu verstehen, was der Gast bzw. Völs-Besuchende erwartet bzw. erleben möchte. „Wir haben in Völs sehr vieles, das bereits gut ist: ein attraktives Dorf, eine intakte und gepflegte Landschaft, gelebte Traditionen, zahlreiche, wertvolle Produkte aus der Landwirtschaft bzw. verarbeitenden Produktion. Es ist alles da. Nun geht es also darum, Kräfte zu bündeln und daran zu arbeiten, Völs künftig noch besser und effizienter zu positionieren.“

In diese Kerbe schlug dann auch der Direktor von Seiser Alm Marketing, Hannes Waldmüller. Er illustrierte die Schwerpunkte in der Positionierung der verschiedenen Orte im Einzugsgebiet der Seiser Alm und präsentierte das Profil von Völs im Detail.

HGV Bezirksobmann Gottfried Schgaguler berichtete über aktuelle Themen des HGV und dessen Dienstleistungen. Näher ging er dabei auf die verschiedenen Unterstützungsangebote für die Mitglieder in der Corona-Pandemie ein.

Zum Abschluss der Ortsversammlung führte Markus Prackwieser vom Gumphof durch die Keller des Weingutes, bevor die Versammlung in geselliger Runde bei einem köstlichen Buffet, zubereitet von Vroni Stampfer/Stampferhof, ausklang. (neni)



Langjährige Gäste Oehmann und Machnig im Hause Haselrieder

## Über 50 Jahre Urlaubsgäste im Haus Albert Haselrieder

■ Anfang September gab es im Hause Haselrieder Albert einen schönen Grund zum Feiern. Für 51 Jahre treue Gäste der Gemeinde Völs am Schlern wurden Elisabeth Oehmann und ihr Sohn Erhard Machnig mit seiner Frau Sonja aus Ebersbach geehrt.

Im September 1969 lernten sich Albert Haselrieder und Erhard Machnig bei einem längeren Krankenhausaufenthalt in Günzburg kennen. Elisabeth Oehmann, die häufig bei ihrem Sohn im Krankenhaus war, kam auch noch nach dessen Entlassung immer wieder vorbei, um nach Albert zu sehen. So entstand bei den beiden Familien eine Freundschaft, die 1970 durch den ersten Besuch in Völs am Schlern bestärkt wurde. Von nun an kam Elisabeth Oehmann mit ihrer Familie jedes Jahr nach Völs am Schlern, um im Haus Albert Haselrieder ihren Urlaub zu verbringen und Energie für den Alltag zu schöpfen.

Alle freuten sich sehr, dass Erhard Machnig mit seiner Frau Sonja und Mutter Lisi, wie Elisabeth von allen liebevoll genannt wird, im September 2021 wieder nach Völs kommen konnte. Mit ihren 99 Jahren ist Lisi noch immer fit im Kopf und erzählt gerne aus ihrem Leben. Sie strahlt Be-scheidenheit, Zufriedenheit und eine

innere Ruhe aus. Elisabeth genoss jeden Ausflug, den sie mit ihren Freunden machte und die gemeinsamen Gespräche mit Midl vor dem Haus in der Sonne. Mehrmals betonte sie dabei, dass Völs für sie ein Ort zum Krafttanken sei.

Am Samstag, den 11. September 2021 wurde Familie Machnig und Lisi zu einem Familienessen eingeladen. Familie Ferrandi aus Lodi, ebenfalls seit über 30 Jahren Gäste in Völs am Schlern, war auch dabei, ebenso wie Tourismuspräsident Helmut Mitterstieler.

Bei Völser Weinen und Knödel mit Gulasch war genug Zeit, um aus vergangenen Zeiten zu erzählen. Den Höhepunkt bildete aber die Ehrung für 50 Jahre Treue als Gäste der Gemeinde Völs am Schlern, welche von Helmut Mitterstieler durchgeführt wurde. Lisi, Erhard und Sonja waren alle sichtlich gerührt, freuten sich über die Urkunde und besonders über das wunderschöne, geschnitzte Bild von Völs am Schlern.

Es ist schön zu sehen, wie Gastfreundschaft gelebt wird und die Liebe zu Völs am Schlern Menschen verbindet.

## Gästeehrung für Sonja und Toni Diessner

■ Völs hat viele Gäste, viele treue Gäste und einige besonders treue Gäste. Zu diesen zählen Sonja und Toni Diessner aus Puchheim in der Nähe von München. Seit einem viertel Jahrhundert kommen sie regelmäßig zweimal im Jahr nach Völs am Schlern, um „Urlaub bei Freunden“ zu machen oder besser gesagt „nach Hause zu kommen“. Sonja und Toni sind wirklich ein bisschen zu Hause in Völs: Wenn sie ankommen, versorgen sie „halb Völs“ mit echt bayrischen Weißwürsten, frischem Leberkäse,



Sonja und Toni Diessner

„Opaztn“, Stockwürsten, Brezeln u.a.m. Sie sind immer neugierig auf Neuigkeiten aus Völs und kennen Völs besser als so mancher Einheimischer und sie sind fleißige VZ-Leser. Bei den Ferrari-Freunden fühlen sie sich genau so wohl und daheim wie beim Stammtisch im Tschafon beim „Paolo“ oder in ihrem aktuellen Hotel St. Anton. Dort wurde ihnen auch, in einer kleinen Feier, das Diplom für 25 Jahre Treue und das Ehrenzeichen des Tourismusvereins überreicht.

Es bleibt zu hoffen und wir würden es uns wünschen, dass Sonja und Toni den letzten Satz auf der Urkunde beherzigen mögen, der da lautet: „Unsere stete Freude ist auch weiterhin ein Wiedersehen mit Ihnen in Völs am Schlern.“

# Marinzenlift

Die Raiffeisenkasse Kastelruth-St.Ulrich hat im Mai 2021 ein Mediationstreffen im Beisein der Marinzen GMBH und der Seis - Seiser Alm Bahn AG mit Herrn Heinz Palasser organisiert. Dabei ist es leider zu keinem für beide Parteien annehmbaren Ergebnis gekommen. Die Seis-Seiser-Alm Bahn AG möchte nun in transparenter Art und Weise und im Sinne einer endgültigen Lösungsfindung einen Schritt in Richtung der Marinzen GmbH zugehen.

■ Wie bereits öfters betont, befürwortet der Verwaltungsrat der Seis - Seiser Alm Bahn AG den Neubau des Marinzenliftes ohne Direktanbindung auf den Puf-latsch/Seiseralm. Zudem möchte die Seis - Seiser Alm Bahn die Winter-attraktivität von Kastelruth bzw. dem Einzugsgebiet steigern und ist sich auch der sozialen Notwendigkeit zur Förderung des Skifahrernachwuchses bewusst. Im gesamten Schlerngebiet fehlt seit einigen Jahren die Funktion des sog. „Dorfliftes“. Wir sind uns der Wichtigkeit einer solchen Struktur für die jungen Skifahrer, aber auch für das soziale Leben im Schlerngebiet durchaus bewusst. Zudem ist die sog. Marinzen-Alm ein attraktiver Naherholungsraum für alle, vor allem im Sommer.

Die Seis - Seiser Alm Bahn AG möchte nochmal betonen, dass bei einem Neubau des Marinzenliftes (immer unter der Voraussetzung, dass es zu keiner, auch zukünftigen, Anbindung Marinzen – Puf-latsch kommt) sich verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit anbieten, deren wichtigste Punkte wie folgt zusammengefasst werden können:

- 1) Preisgestaltung: Schaffung einer gemeinsamen Liftkarte zwischen Marinzen und der Seiser Alm Bahn für die einheimische Bevölkerung zum bisherigen Preis;
- 2) Bau von Rad- und Wanderwegen: Unterstützung derselben im Einzugsgebiet mittels zweckge-bundener Zuweisung eines Gewinnanteils der Seiser Alm Bahn;

- 3) Bau eines Ski-/Radweges: Beteiligung an den Kosten für die Errichtung eines entsprechenden Weges von der Seiser Alm bis Marinzen.

In diesem Fall bleiben zwei völlig unabhängige Gesellschaften weiterhin bestehen und man vereinbart vertraglich die oben angeführten Punkte.

Sollte von Seiten der Marinzen GmbH eine Mehrheitsbeteiligung durch die Seis - Seiser Alm Bahn AG oder eine Fusion der beiden Gesellschaften angestrebt bzw. ermöglicht werden, so könnte die Zusammenarbeit zusätzlich zu den obenstehenden Punkten noch weiter ausgedehnt werden. Angedacht wäre dabei:

- 4) Führung des Liftbetriebes der Marinzen GmbH: organisatorische und verwaltungs-technische Unterstützung mit entsprechender Kosteneinsparung für die Marinzen GmbH;
- 5) Marinzenlift mit Mittelstation am Waldrand: dadurch könnte der Skibetrieb verbessert und eventuell eine Sommer-rodelbahn errichtet werden;
- 6) Finanzierung: genügend Eigenkapital für die zugesicherten Beiträge sowie Übernahme der verbleibenden Finanzierung.

Weiters würde die Seis - Seiser Alm Bahn AG sicherstellen, dass keine Erhöhung des Bettenbeitrages in Kastelruth für den Bau bzw. das Betreiben der Aufstiegsanlage Marinzen notwendig wird. Zudem können durch die Zusammenarbeit, die deutlichen und notwendigen Preiserhö-

hungen aller Tickets für Einheimische und Gäste sowie die Reduzierung des Shuttlebus-Angebots im Falle von zwei Liftanlagen zur Seiser Alm vermieden werden.

Unabhängig von diesen angeführten Szenarien unterstützen wir den Bau eines Dorfliftes in Kastelruth, welcher seiner sozialen Rolle für junge Skifahrer und für einen Treffpunkt für Familien gerecht wird. Dieser sollte in unmittelbarer Nähe zum Dorf und somit fußläufig erreichbar errichtet werden. Für den Bau und die Führung der Anlage sowie der Übernahme der Kosten einer derartigen Struktur können wir uns eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen. Hier sind wir bereit, im gesamtgesellschaftlichen Interesse unseren Beitrag zu leisten.

Sofern der wirtschaftliche Fortbestand unserer Gesellschaft nicht aufs Spiel gesetzt wird, wird sich an der Bereitschaft zu einer verantwortungsvollen Unternehmenspolitik zum Wohle unseres Gebietes auch in Zukunft nichts ändern. Durch die oben angeführte Zusammenarbeit mit Marinzen würde dies noch wesentlich verstärkt werden.

Wir freuen uns auf jegliche Unterstützung für die Umsetzung der obgenannten Vorschläge – in welcher Form und von wem auch immer diese sein mag – und sind für Gespräche in diese Richtung jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

*Egger Alexander*  
Präsident Seis-Seiser Alm Bahn AG

# Edi, ein GROSSES Danke!

Eduard Tröbinger Scherlin war seit 2010 Präsident von Seiser Alm Marketing und ist nun von seinem Amt zurückgetreten. Seiser Alm Marketing ist der Dachverband der Tourismusorganisationen Kastelruth, Seis am Schlern, Seiser Alm, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten. Der neue Präsident, Helmut Mitterstieler, würdigt im Interview seinen Vorgänger und gibt einen kurzen Ausblick auf künftige Tätigkeiten.

**Völser Zeitung: Herr Mitterstieler, Sie sind seit kurzem im Amt. Wie fühlen Sie sich in Ihrem neuen Amt?**  
**Helmut Mitterstieler:** Gut, Danke. Eduard „Edi“ Tröbinger Scherlin hat über viele Jahre einen tollen Betrieb aufgebaut, welche die Dolomitenregion Seiser Alm in enger Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen ständig weiterentwickelt und bewirbt, um sie bei Gästen noch begehlicher zu machen. Seine ausgleichende Art hat die Zusammenarbeit zwischen den Orten wesentlich geprägt, sodass heute eine größere Verbundenheit untereinander spürbar ist. Dazu braucht es eine Vision und sehr viel Ausdauer die Edi eindeutig hatte und hat. Es gebührt ihm viel Respekt und große Anerkennung dafür. Die Feierlichkeiten rund um das 80-Jahre-Jubiläum des Skigebiets Seiser Alm waren sehr gelungen und das Skigebiet ist auf dem besten Weg zur CO<sup>2</sup>-Neutralität. Letztlich wurden weitere Nachhaltigkeitsprojekte wie „Achtsam am Berg“, wo es um die Wertschätzung des Leitungswassers als hochwertiges Trinkwasser und die Abfallvermeidung geht, angestoßen und umgesetzt. Dies sind nur einige Beispiele. Im Namen aller Verwaltungsratsmitglieder von Seiser Alm Marketing möchte ich Edi ein GROSSES Danke aussprechen und ihm weiterhin viel Geschick bei zukünftigen Herausforderungen wünschen.

## Welche Themen stehen nun bei Seiser Alm Marketing an?

Unter Edis Präsidentschaft sind wir einen Profilierungs- und Strategieprozess angegangen, der nun abgeschlossen ist. Unsere Vision für die Zukunft ist



Helmut Mitterstieler



Eduard Tröbinger Scherlin

geschärft und ein klares Tätigkeitsprogramm wurde erarbeitet. Wir möchten uns in der touristischen Produkt- und Angebotsentwicklung hauptsächlich auf die Randsaisonen Mai-Juni, September-Oktober und März-April konzentrieren. Zielgruppe sind hier hauptsächlich aktive Genießer, die unser Angebot in der imposanten Natur, das regionale Genießen und unser Brauchtum und die Kultur schätzen.

Es handelt sich hauptsächlich um Paare ohne Kinder bzw. Paare, deren Kinder schon außer Haus sind und die unabhängig von den Schulferien Urlaub nehmen können. Wir möchten sie in den

klassischen deutschsprachigen Märkten und Italien, aber auch verstärkt in den Niederlanden, Belgien, Polen und Tschechien ansprechen. Natürlich wird auch das Familienangebot im Winter wie Sommer weiter ausgebaut. Hierfür sind wir aber bereits bekannt und die verschiedenen Veranstaltungsreihen sind immer sehr gut gebucht. Spannend wird auch die Teilnahme am Projekt zum Nachhaltigkeitsindex für touristische Organisationen von IDM Südtirol, mit dem wir als eine der vier ausgewählten Pilotregionen demnächst starten werden.

**Herr Mitterstieler, Danke für das Gespräch.**

# Winter-Erlebnisse abseits der Piste

Die Vielfalt der Natur mit allen Sinnen entdecken



■ Abseits der Skipisten gibt es in diesem Winter wieder Angebote für alle, die den Winter in den Dörfern erleben möchten. Romantische Stille, weiße Berge und eine Atmosphäre wie im Märchenbuch: Das ist der Winter rund um die Seiser Alm. Die Ortschaften präsentieren sich von ihrer besten Seite und sorgen für originelle Genuss- und Entspannungsmomente. Ob Winterwandern, Schneeschuhwandern, kulinarische Genüsse und Abendveranstaltungen – bei diesen geführten Veranstaltungen erleben Sie Ihren Winterurlaub in den Dolomiten mit allen Sinnen.

## TIERS AM ROSENGARTEN Auf Schneeschuhen ins urige Tschamintal

Dienstags, 11.01., 18.01., 25.01.,  
01.02., 08.02., 15.02., 22.02., 01.03.,  
08.03., 15.03.2022

Entdecken Sie bei einer unberührten Schneeschuhwanderung die unberührte Naturlandschaft des „Tschamintales“.

## VÖLS AM SCHLERN Kulinarische Fackelwanderung auf den Peterbüchel

Mittwochs, 08.12., 15.12., 22.12.,  
29.12.2021; 12.01., 16.02.2022  
Besinnliche Fackelwanderung vom Dorfzentrum auf den Peterbüchel mit Führung im Kirchlein und anschließende Verkostung von Völser Delikatessen mit Chorgesang.

## SEIS AM SCHLERN Schüttelbrot, Vinschgerlen & Co. – Südtiroler Brotbackkurs

Mittwochs, 19.01., 26.01., 02.02.,  
09.02., 16.02., 23.02., 02.03., 09.03.,  
16.03., 23.03.2022

Traditionelles Brot backen in der Bäckerei Oberprantacher. Am Ende können Sie das selbstgemachte Brot mit nach Hause nehmen.

## SEIS AM SCHLERN BAUERfood – Frühlingskräuter: Die Kraft des Frühlings schmecken

Mittwochs, 09.03., 23.03.2022  
Geführte Wanderung auf dem Gumperer Weg. Traditionen und altes Wissen werden beim Frühlingskräutersammeln und bei einer Verkostung neu entdeckt.

## VÖLS AM SCHLERN

### Winterliche Genuss-Kulturtag auf Schloss Prösels

Donnerstag, 30.12.2021; Mittwoch,  
05.01.2022; Donnerstag, 03.03.2022  
Bei den Genuss-Kulturtagen bietet sich die Gelegenheit, im Anschluss an die Schlossführung typische lokale Produkte zu verkosten, die von den Produzenten an Ständen im Schlosshof angeboten werden.

## KASTELRUTH

### Mühlenwanderung zur „Malfertheinermühle“ in Tisens

Donnerstags, 13.01., 27.01., 10.02.,  
24.02., 10.03., 24.03.2022  
Wanderung von Kastelruth zum Weiler Tisens, mit Besichtigung einer liebevoll restaurierten Mühle und der dem Hl. Nikolaus geweihten Kirche von Tisens.

## SEIS AM SCHLERN

### Feuer, Flamme & Muspfanne

Donnerstags, 13.01., 20.01.,  
27.01., 03.02.2022  
Im Fackelschein der magischen Dämmerstimmung wandern wir zuerst zur St. Valentin Kirche und danach zum „Zemmerhof“, wo uns die Bäuerin Paula ein köstliches „Bauernmuas“ am offenen Feuer zubereitet.

## SEISER ALM

### Almromantik für Zwei

Donnerstag, 14.01., 21.01., 28.01.,  
04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 04.03.,  
11.03., 18.03, 25.03., 01.04., 08.04.2022  
Romantischer Abend auf der tief verschneiten Seiser Alm und Candlelight-Dinner in einer gemütlichen Almhütte.

## KASTELRUTH

### Die Magie des Vollmondes

Freitags, 14.01., 18.02., 18.03.2022  
Nachtwanderung nach St. Valentin im Zeichen von Sagen und Legenden rund um die Dolomitenregion Seiser Alm.

Detaillierte Informationen, alle Termine und Anmeldung in den Informationsbüros bis zum Vortag der Veranstaltung. Alle Gäste und Einheimischen sind herzlich dazu eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Aufgrund der vielen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Entwicklung der Covid-19-Pandemie ist offen, ob die geplanten Veranstaltungen effektiv stattfinden werden.

[www.seiseralm.it/winteradventure](http://www.seiseralm.it/winteradventure)



Fotos: Seiser Alm marketing

## Der nächste Langlauf-Winter kommt bestimmt

Dank des Arbeitseinsatzes der Mitarbeiter des Verschönerungsvereines und von Kurt Malfertheiner, Hotel Ritsch sowie der Bemühungen der Gemeinde und des Tourismusverbandes Seiser Alm Marketing waren die Loipen trotz der schwierigen Situation im letzten Winter zugänglich und bestens präpariert.

In Zusammenarbeit mit den Skischulen, allen voran den Langlauflehrern Lukas Kostner und Hubert Rier, konnten sogar Kurse angeboten werden. Die Kursleiter sind im Zuge dessen an das Moonlight Classic OK und den Tourismusverein Seiser Alm herangetreten und haben um den Ankauf von Langlauf-Bekleidung für die Jugendsportgruppe angesucht. Gesagt, getan: Nun trainieren die Langlauf-Kids alle mit derselben Bekleidung und haben Ende der letzten Wintersaison sogar ein Rennen damit bestritten, siehe Bild im Anhang.

Die Aussichten auf den kommenden Winter sind gut, und alle sind zuversichtlich, dass es wieder eine Wintersaison geben wird.

Auch das Langlaufrennen Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm findet im kommenden Winter wieder statt, und zwar am Donnerstag, 20.01.2022. Die Anmeldungen sind unter [www.moonlightclassic.info](http://www.moonlightclassic.info) oder im Infobüro auf der Seiser Alm bereits möglich, für die Anwesenheit und die Teilnahme am Rennen ist die Einhaltung der 3G Regeln (Greenpass) zwingend notwendig.

Ein großer Dank geht vorab schon an die vielen Förderern und Sponsoren, sowie an alle Helfer aus Kastelruth, Seis und Völs, an die FF Seiser Alm, den Jungen Alplern und dem Tourismusverein Seiser Alm. Das Ok Team freut sich wieder auf ein großartiges Rennen bei Vollmond im Januar.



## Blumenwettbewerb 2021

**Auch in diesem Jahr wurde in der Dolomitenregion Seiser Alm wieder ein Blumenwettbewerb ausgetragen, mit dem der Wert von Wiesen, Blumen und Gärten im Rahmen der Ortsgestaltung noch einmal mehr hervorgehoben wird.**

■ Eine Expertenjury hat den Teilnehmern zwei Mal einen Besuch abgestattet und nach verschiedenen Kriterien Punkte vergeben. Prämiert wurden pro Ort der schönste Bauerngarten, der schönste Balkon, die schönste Gartenanlage und heuer neu, auch die schönste Blumenwiese im landwirtschaftlichen Grün. Als wichtigste Kriterien bei der Bewertung galten Vielfalt, Pflege, Ästhetik, Farbkombination und die Nachhaltigkeit. Alle Teilnehmer wurden zu einer Prämierung mit Umtrunk eingeladen und

erhielten ein kleines Zeichen der Anerkennung. Die Gewinner der jeweiligen Kategorie wurden mit einem Geschenkkorb mit Südtiroler Produkten belohnt.

In diesem Jahr gab es zum ersten Mal auch einen Gesamtsieger aus den Teilnehmern, die sich für mehrere Kategorien angemeldet haben. Der Gewinner erhielt einen Gutschein für ein Day Spa inklusive Frühstück und Mittagessen im Hotel ADLER Lodge ALPE auf der Seiser Alm. Wir bedanken uns bei Familie Sanoner für das großzügige Geschenk. Die fünf Tourismusvereine von Kastel-

ruth, der Seiser Alm, Seis, Völs, Tiers und Seiser Alm Marketing bedanken sich weiteres bei der Jury, bestehend aus Adolf Griesser, Maria Adele Caproni, Michaela Navarini Galmetzer, Barbara Prugger Mahlknecht, Margaret Schieder und Simon Nössing für ihren Einsatz.

Ein großer Dank geht auch an die Gärtnerei Griesser für die Blumenzwiebeln und Blumenstöcke für die Teilnehmer sowie an die Firma Gross Getränke und das Hotel Kastel Seiser Alm für den Umtrunk und die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Preisverteilung.

## Völs in weihnachtlichem Zauber

**Völs erstrahlt heuer in der Advent- und Weihnachtszeit in einem ganz besonderen Licht.**

laden ein zum Verweilen und Innehalten.

Auch die Grundschüler\*innen wurden in das Projekt miteinbezogen und beteiligten sich mit Zeichnungen und selbst verfassten Geschichten, die in kleinen Schatztruhen auf Interessierte warten.

■ Bereits in den vergangenen Jahren war zunehmend der Wunsch gewachsen, die Dekoration in dieser stimmungsvollen Zeit neu und dezent zu gestalten. Und so setzten sich im vergangenen Sommer Tourismusverein, Gemeindeverwaltung und Bildungsausschuss zusammen, um dieses Vorhaben konkret umzusetzen. Nachhaltigkeit, Beständigkeit und Authentizität waren dabei zentrale Anliegen. Das schließlich verwirklichte Konzept übertrifft alle Erwartungen.

Die mit der Ausarbeitung beauftragten, Margit Baumgartner, Elke Wörndle, Christine Schmid und Martin Kompatscher haben alles darangesetzt, unser Dorf wahrlich in eine märchenhafte Stimmung zu versetzen.

Ganz besonders die Herrnhuter Sterne – sie werden in traditioneller Handarbeit in einer Manufaktur in Dresden hergestellt – tauchen die Fassaden, Straßen und Plätze in warmes, heimeliges Licht. Die Weihnachtswäldchen mit Bänken aus Baumstämmen

Besonderer Höhepunkt am Dorfplatz ist der große Weihnachtsbaum, der im festlichen Sternenglanz erstrahlt. Der Dorfbrunnen zu seinen Füßen wartet mit einer Überraschung auf: Goldig schimmert das Wasser ...

Die kleinen Holzhütten am zentralen Platz laden ein zum gemütlichen Weihnachtsmarkt. Allerlei Köstliches wird angeboten und man kann sich wärmen an heißen Getränken und schmackhaften Speisen, zubereitet von Völser Gastronomen. Die Advents- und Weihnachtszeit in Völs verspricht heuer also besonders anheimelnd und gemütlich zu werden. Fern von Trubel und Alltagsstress setzt man hier bewusst auf Entschleunigung und Momente der Besinnlichkeit. (neni)



## Nuss-Schnitten

### ZUTATEN:

- 250 Gramm Mehl
- 120 Gramm Zucker
- 120 Gramm Walnüsse grob gehackt
- 150 Gramm Butter oder Pflanzenmargarine
- ½ Päckchen Backpulver
- 1 Eidotter
- etwas Rum

### ZUBEREITUNG:

Die Zutaten zu einem Teig vermengen und zu fingerdicken Rollen formen. Die Rollen auf Backpapier mit einem Abstand von ca. 5 cm auslegen und im Ofen bei 170 Grad ca. 10 bis 15 Minuten backen. Nach dem Backen gleich zur gewünschten Größe schneiden.

## Die stolzen Sieger\*innen des Wettbewerbes

**Gesamtsieger: Martina Profanter vom Oberstampfeterhof in Kastelruth**

### KASTELRUTH

- 1. Gartenanlage: Renate Perntaler
- 1. Bäuerlicher Garten: Unterkalkadoi, Andrea Pompanin
- 1. Balkonblumen: Kastel Seiseralm, Marion Gross
- 1. Blumenwiese: Residence Park, Petra Rier

### SEIS AM SCHLERN

- 1. Gartenanlage: Hotel Mirabell, Jessica Egger
- 1. Bäuerlicher Garten: Maloarhof, Familie Plunger
- 1. Balkonblumen: Hotel Schwarzer Adler, Patrizia Mutschlechner
- 1. Blumenwiese: Vollhof, Johanna Nössing

### VÖLS AM SCHLERN

- 1. Gartenanlage: Robert Santer
- 1. Bäuerlicher Garten: Appartements Moarhof, Brigitte Kompatscher
- 1. Balkonblumen: Marianna Prieth

### TIERS AM ROSENGARTEN

- 1. Gartenanlage: Sonja Amort
- 1. Bäuerlicher Garten: Garni Thalerhof, Elisabeth Vikoler
- 1. Balkonblumen: Appartement Dillingütl, Renate Gostner
- 1. Blumenwiese: Garni Thalerhof, Elisabeth Vikoler

### SEISER ALM

- 1. Gartenanlage: Zallinger, Luisa Schenk und Markus Burger
- 1. Bäuerlicher Garten: Rauchhütte, Helga Rauch
- 1. Balkonblumen: Jaggl Schwaige, Jutta Profanter
- 1. Blumenwiese: Zimmerlehner Alm, Familie Kompatscher

# Schulsozialarbeit im Schulsprengel Schlern: Begleiten und beraten

Seit 2015 ist der SSP Schlern Mitglied im Netzwerk der gesundheitsfördernden Schulen und hat seitdem vor allem den Bereich der Prävention systematisch ausgebaut. Die vielfältigen Projekte der Lehrpersonen in den Bereichen Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung, Bewegung, Ernährung und Orientierung werden seit 2015 auch von einer hauptamtlichen Schulsozialpädagogin unterstützt. Sie ist Ansprechpartnerin für Lehrpersonen, Eltern und vor allem für Schüler\*innen. Durch gezielte Projekte, v. a. im Bereich des Sozialen Lernens sollen Gruppendynamiken gesteuert, kommunikative Kompetenzen erweitert und allgemein die Resilienz, die Widerstandskraft der Einzelnen gefördert werden. Ein unmittelbares und professionelles Eingreifen unterstützt die Suche nach Lösungen in herausfordernden Situationen. Claudia Wierer aus Vahrn hat 2020 die Roswitha Gasser als Schulsozialpädagogin abgelöst. Wir haben sie zu ihrer Tätigkeit befragt:

Interview: Claudia Gasslitter

**Völser Zeitung: Welche Aufgaben nimmst du in den Grund- und in der Mittelschule des Schlerngebietes wahr?**

**Claudia Wierer:** Grundsätzlich besteht meine Arbeit aus vier Teilbereichen. Zunächst ist es die Prävention, die Vorbeugung von möglichen Schwierigkeiten durch gezielte Projekte, wie der Schulung von gewaltfreier Kommunikation und Sozialkompetenzen. Die Anleitung zur Achtsamkeit mit sich selbst und dem eigenen Körper liegt mir am Herzen.

Über Mitbestimmungsmöglichkeiten, für die ich mich einsetze, können die Schüler\*innen sich mit der Schulgemeinschaft identifizieren und ihr Selbstwertgefühl stärken. Bei der Intervention geht es um die Suche nach Lösungen in komplexeren Situationen, wie Schulangst oder Lernverweigerung. Dabei ist es mir wichtig, dass die Lösung vom Schüler von der Schülerin mitgestaltet und mitgetra-

gen wird. Schließlich ist die Netzwerkarbeit sehr wichtig: In vielen Fällen ist es hilfreich oder sogar notwendig mit außerschulischen Diensten in Kontakt zu treten und mit ihnen engmaschig zusammenzuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit ihren persönlichen Anliegen, die über das rein Schulische hinausgehen an mich wenden. Sie können sich dabei auf meine Diskretion verlassen. Diese meine Schweigepflicht gilt nur dann nicht mehr im vollen Ausmaß, wenn Gefahr im Verzug ist, wenn es z. B. um Selbstverletzung geht.

**Wo siehst du den besonderen Gewinn durch die Schulsozialarbeit?**

Schüler und Schülerinnen sollen sich als Teil einer Schulgemeinschaft erleben, wo als ganze Person wahrgenommen werden, mit ihren besonderen Fähigkeiten, aber auch mit ihren Sorgen und Ängsten. So gelingt Lernen besser.



Schulsozialpädagogin  
Claudia Wierer



Als Schulsozialpädagogin ist es für mich wichtig, die Lehrpersonen in herausfordernden Situationen zu unterstützen, damit die Bildungstätigkeit gelingen kann.

**Wie kann Schulangst und Schulabsentismus vorgebeugt werden?**

Durch die Präventionsarbeit, die die Einzelnen stärkt und ihnen eine lebendige Rolle als Mitglied der Gemeinschaft anbietet und sie befähigt, darin

ihre Persönlichkeit zu entfalten, möchte ich als Schulsozialpädagogin in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen tragende Beziehungen ermöglichen, die den Schüler\*innen Sicherheit und Entwicklungsperspektiven bieten. Die Gestaltung einer umfassend gesundheitsfördernden Lernumgebung ist hier von großer Bedeutung.

**Du hast deine Aktivität aufgenommen, wie die Pandemie auch im Schulleben vieles verändert hat. Hat die Pandemie auch die Probleme der Schüler\*innen verändert?**

Mir und meinen Arbeitskolleg\*innen ist aufgefallen, dass im heurigen Schuljahr, nach zwei Jahren, die stark von Covid-19 geprägt waren, die Anfragen nach Beratung stark zugenommen haben. Kinder und Jugendliche sind verunsichert und suchen nach Antworten auf vielfältige Fragen. Manche entwickeln Ängste in Bezug auf ihre Zukunft, viele fragen nach dem Sinn des Lebens. Vordringliche ge-

sellschaftliche Themen, wie der Klimawandel und auch die Pandemie, spielen hier eine große Rolle. Psychosomatische Beschwerden sind im Ansteigen begriffen. Von einer Zunahme z. B. von Essstörungen wird mir berichtet.

**Jedes Kind ist anders und doch, was können Väter und Mütter tun, um die Freude am Lernen, bei dem es naturgemäß auch Einsatz braucht, bei dem es auch Niederlagen geben kann, zu unterstützen?**

Schule ist wichtig und in diesem Zusammenhang sind vielleicht auch Noten und Bewertung ein Thema, doch in der Familie selbst, sollten die Kinder das Gefühl haben, dass sie abseits von Leistung und Erfolg als ganze Persönlichkeit in ihrer Entwicklung einen sicheren Hafen haben und geliebt werden.

**Danke für das Gespräch.**



## Fachschule Neumarkt

# INFO-NACHMITTAG

### Termine

für einen Schulbesuch  
Do 25.11.2021  
Mi 15.12.2021  
Do 13.01.2022  
Mi 26.01.2022  
Do 10.02.2022

Beginn der Führungen: 14.30 Uhr  
Die Anmeldungen zu den Führungen erfolgen im Sekretariat unter 0471/812600

**Neu im Schuljahr 2022/2023  
Orientierungsjahr  
Null Plan? Ich starte durch!**

Mit dem abgeschlossenen Orientierungsjahr kannst du direkt in die 2. Klasse der Fachschule oder einer anderen Oberschule einsteigen und durchstarten.

**Ich will's wissen**

Fachschule Neumarkt

FACHSCHULE  
für Hauswirtschaft & Ernährung  
Neumarkt, Fleimstalerstr. 37  
Telefon 0471/812600  
www.fachschule-neumarkt.it

fs.neumarkt  
fs.neumarkt

## Feuerwehreinsatz in der Völser Grundschule

■ Den 28. Oktober werden wir so schnell wohl nicht mehr vergessen. Kurz nach 8.00 Uhr ertönte die Brandmeldeanlage in der Grundschule Völs. Umgehend wurde die Evakuierung des gesamten Gebäudes eingeleitet. Wenige Minuten später traf die Freiwillige Feuerwehr von Völs ein und fand sogleich die Ursache. Im Medienraum es war zu einer Rauchentwicklung aufgrund eines Defekts am Fernseher gekommen. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera führten



die Feuerwehrmänner Kontrollen durch, um weitere Gefahren auszuschließen. Nach Beendigung des Einsatzes durften die Kinder die Fahrzeuge der Feuerwehr besichtigen und näheres über den Job eines Feuerwehrmannes erfahren.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr von Völs für ihre schnelles und professionelles Handeln bedanken!

**DANKE!**

*Die Kinder und Lehrpersonen  
der Grundschule Völs*



## Kunterbunte Projektwoche

■ Der goldene Herbst machte seinem Namen alle Ehre. Fasziniert vom Farbenspiel der herbstlich gefärbten Blätter startete die Grundschule Völs in eine kunterbunte Projektwoche. Die Klassenverbände wurden aufgelöst und die Schüler\*innen arbeiteten fortan in Teams. Über eine ganze Woche hinweg besuchten die Kinder verschiedene Workshops, wie beispielsweise das Flechten von kleinen Obstschalen, die Zubereitung eines Obstsalats und eines Kräuteraufstrichs, den Bau von Kugelbahnen und das Legen von Mandalas. Mit dem Knüpfen von Freundschaftsbän-

dern feierte ein alter Trend ein riesiges Comeback!

In all diesen Workshops waren verschiedenste Kompetenzen gefragt, wie handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit und Kreativität. Mit Ausdauer und Begeisterung meisterten die Kids alle Herausforderungen. Beim gemeinsamen Kastanienbraten feierten wir den Abschluss dieser unvergesslichen Projektwoche und verkündeten die Gewinner unseres Schätzspiels.

*Alexandra Burgauner*

## Herbstausflug 4. und 5. Klasse on tour

Kaiserwetter in Völs. Mit dem Rucksack auf dem Rücken ging es in den frühen Morgenstunden los. In kurzer Zeit erreichten wir unser erstes Ziel, den Wuhner Weiher. Dort trennten sich dann unsere Wege. Nach einer kurzen Stärkung nahmen die Schüler\*innen der 5. Klassen den Aufstieg auf den Tschafon in Angriff. Die Schüler\*innen der 4. Klassen wanderten über Schönblick nach Prösels. Erschöpft, aber glücklich, kehrten wir am späten Nachmittag wieder nach Völs zurück.



## Die Rodler starten in die neue Saison

**Von der Sektion Rodeln  
des ASV Völs am Schlern**

■ Die Kinder der Trainingsgruppe und die Trainerinnen Irene, Luzia und Helene sind wieder bereit für eine neue Saison. Den Sommer über, bis in den Herbst hinein, fand das Trockentraining in der Turnhalle mit Trainer Moritz Trocker statt. Diese Vorbereitung auf den Winter hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Nun freuen sich die jungen Athlet\*innen aber auf die verschiedenen Trainingseinheiten und Rennen auf den Rennbahnen im Freien. Ein Highlight für die Kinder werden neben zahlreichen Rennen in Südtirol, die FIL-Jugendspiele in Kühtai (A) sowie das Rennwochenende mit dem Alpengcup, der am 19. Februar 2022 auf der Seiser Alm und am darauffolgenden Tag in Umhausen (A) werden. Genau wie die Kleinen sind auch die Junioren Tobias Paur, Aron Noggler und Georg Noggler fleißig beim Trainieren und Vorbereiten. Sie stecken schon in den Startlöchern für die bevorstehende Rennsaison und freuen sich unter anderem besonders auf den Höhepunkt der Saison: die Juniorenweltmeisterschaft im Februar in Jaufental. Der Auftakt der Rennsaison für die vier Völser Athleten der Nationalmannschaft, Patrick Pigneter, Stefan Federer, Laurin Kompatscher und Florian Haselrieder bietet das Weltcuprennen in Umhausen (A) am 07. Januar 2022. Ein besonderer Höhepunkt sind sicher das Weltcuprennen in Deutschhofen im Januar sowie die Europameisterschaft in Laas im Februar.

**Auch dieses Jahr werden wieder Rodelkurse und Schnupperkurse auf der Seiser Alm für Kinder ab 5 Jahren angeboten.**

**Interessierte können sich telefonisch bei Doris melden Tel. 331 7891832 oder an die E-Mail-Adresse [rodeln@sportverein-voels.it](mailto:rodeln@sportverein-voels.it)**

## Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

**Landesmeister, Sieger der Jugendberglaufserie, Schulmeister, Sprintchamp und noch viele weitere Titel haben die jungen Läuferinnen und Läufer aus dem Schlerngebiet in der Laufsaison 2021 gewonnen.**

■ Es war ein kurzes, aber durchaus erfolgreiches Laufjahr für die Kinder und Jugendlichen der Laufgemeinschaft Schlern. Vor allem bei den **Jugendbergläufen** hat das starke Team der LG Schlern, das mit durchschnittlich 20 Teilnehmer\*innen stets solide vertreten war, groß abgesahnt. In der Mannschaftswertung waren sie immer in den Top 3 vertreten. Lukas Fill aus Seis schaffte es, alle ausgetragenen Bergläufe zu gewinnen, damit holte er den Landesmeistertitel im Berglauf souverän. Ebenso Landesmeisterin bzw. Landesmeister wurden Emma Seebacher aus Seis und Alex Lagerer aus Kastelruth.

Bei den **Schulmeisterschaften** sicherte sich das Team der 2. und 3. Klasse der Mittelschüler mit den Läuferinnen Martha Reider (3.), Nele Kerschbaumer (4.) und Anna Trocker (5.) den Sieg in der Mannschaftswertung. Bei den Jüngeren gewann Nika Kerschbaumer das Rennen.

Auch dieses Jahr wurde wieder der **Euregio Sprintchamp** gekürt. Sprinter aus allen drei Euregio Regionen maßen sich im 60m Sprint. Lea Perathoner aus Kastelruth, eine ehemalige LG Läuferin schaffte das Double und holte sich den Titel schon zum zweiten Mal. Auch Lene Goller aus Seis schaffte es in die Top Ten.

Als Saisonsabschluss hat die LG Schlern am 10. Oktober den traditionellen **Feierabendlauf** in Völs organisiert. In zusammengelosten Staffeln liefen 50 Teilnehmer rund



*Eine Gruppe von Läufern der LG beim Jugendberglauf in Laag und das Sieger-team beim Feierabendlauf in Völs*

um den Peterbühl. Die schnellste Staffel stellten Senoner Katja, Trocker Egon und Stuefer Timo. Den zweiten und dritten Rang erliefen Hofer Annalena, Hofer Marius und Mair Alexander sowie Annabel Kritzingner, Stuefer Manfred und Solbach Karl. Alle Teilnehmer wurden prämiert und nach dem Rennen wurde beim gemeinsamen Kuchenessen noch viel gelacht und gefeiert.

Die LG Schlern möchte sich auf diesem Wege bei den Trainern Manfred, Stefan und Luzia für die gute Betreuung und bei allen Kindern und Jugendlichen, die immer fleißig und motiviert zu den Trainings und Rennen kommen, herzlich bedanken.



In Völs hot es huier bei a Bank zum Weltsporttog an Äpfl gebm. Des mog afn erstm Blick gniggerisch ausschaugn obr a Äpfl isch net lei a Äpfl ... Mit an Äpfl hot die Eva in Adam ummergekriag, der Willhelm Tell hot bei an Äpfl bewiesn, dass er der Beschte isch, mit an Äpfl hot die Hex probiert es Schneewittchen zu vergiftn ... Und der Weltsporttog Äpfl wor a Bio-Äpfl mit an kurz Produktionweg, sicher a Gschenkl mit Nachhaltigkei, weil sell isch olleweil in.

Friaher hobm mier a Kuahmilch getrunkn und wer sell net gheb hot, holt a Goasßmilch. A Giggermilch hot's a oftamol gebm. Heintzutog gibr's Heumilch, Reismilch, Sojamilch ... do kannt oan jo

der Gluscht noch Milch vergiahn!

„Man muaß in di Gäscht eppes biatn“, hot sich der Tourismusverein wohrscheinlich gedenkt und hot in sechs Tog, zwischn Stephanstog und Dreikinig, 13 Veronstoltungen, a poor sogor gleichzeitig geplant ... Vielleicht sollet man in die Gäscht sogn, dass sie a wia fitt sein solletn, wenn sie bei ins do Urlaub mochn welln, weil relaxn, aussponnen und entsponnen miaßn sie nochn Urlaub!

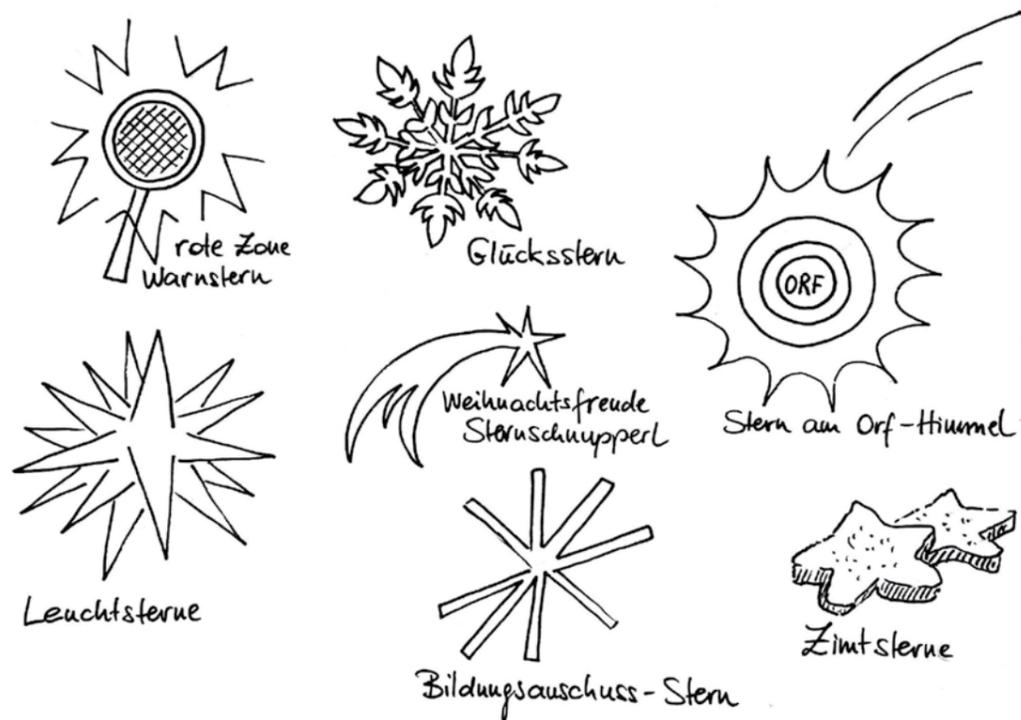
Negative Kritik losst sich gonz leicht widerlegn, wenn man olm Vergleiche suacht: Wenn jemand behauptet inser Sanitätsbetrieb isch koan Botzn wert, vergleicht man ihn mit'n Sanitätsbetrieb von

irgend an afrikanischn Stoot, donn isch inserer top ... Oder wenn behauptet werd insere Kronkn- und Olmpfleger verdianen zu wianig, vergleicht man sie mit Kronknpleger in Poln, donn verdianen insere recht guat ... des isch schlau ... des hon i von insere Politiker glernt ... wia man siecht: De hobm mier net umsuscht studiern glossn!!!

Forbm spieln in der heintign Zeit a groaße Rolle: Zerscht worn mier weiß, donn gelb, donn orange und roat ... i woasß lei: Am Montog sein ettliche gern blau ...

An Wissenschoftler hobm sie unlängst gfrogg: „Wie lange dauert ihrer Meinung nach diese Pandemie noch?“ Seine Ontwort: „April, April“

Karikatur



Völs und einige seiner Sterne ...

*Am 2021*

Auflösung  
Preisrätsel

„Welches Tier produziert PROPOLIS?“, lautete die Rätselfrage in der Augustausgabe der VZ.

Rund 90 Rätselbegeisterte haben mitgemacht BIENE angekreuzt und ihren Lösungsabschnitt termingerecht in der Gemeinde abgegeben.

Aus all den Einsendungen wurde Frau Edeltraud Malfertheiner Vötter wohnhaft im Tschafonweg 14, als glückliche Siegerin gezogen.

Sie gewinnt einen Überraschungskorb mit Produkten aus dem Naturladen.

Wir gratulieren und bedanken uns ganz herzlich bei den Geschäftsführerinnen des Naturladens für diesen schönen Preis!



*So kreativ-künstlerisch präsentieren sich zuweilen unsere Wanderwege. Das Schlerngebiet ist fürwahr auf dem besten Weg ein beliebtes Wandergebiet zu werden.*

Preisrätsel

Der „Alte Fausthof“ hat es geschafft in einem international renommierten Restaurant-Wein- und Gourmet-Führer aufgenommen zu werden. Dieser ist so beliebt dass seine Leserschaft die Millionengrenze übersteigt.

Unsere Frage lautet: Wie heißt der bekannte, ursprünglich österreichische Gourmet-Wein- und Restaurantführer? - (Kleiner Tipp: Eine Oper von G.Verdi heißt genauso...)

- Carmen
- Zauberflöte
- Falstaff
- Michelin

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Essensgutschein im Wert von 60 Euro einzulösen im „Alten Faust“. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Martha und Gerhard vom „Alten Faust“ für diesen tollen Preis.

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15.01.2022 in der Gemeinde abgegeben werden.

Name .....

Vorname .....

Fraktion / Straße / Nr. ....

PLZ / Gemeinde .....

Tel. ....



# Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten](http://www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten)



**Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Schlern-Rosengarten